

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 206.

Sonntag den 24. Juli.

1864.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt am **26. September** und endet mit dem **15. October**.
 - 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische so wie die den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker öffentlich hier feilhalten.
 - 3) Gleiche Berechtigung haben alle andern ausländischen Fabrikanten und Handelsleute.
 - 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
 - 5) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Groffisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
 - 6) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachsichtlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
 - 7) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feil halten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 22. September, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
 - 8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
 - 9) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
 - 10) Auswärtigen Speditionen ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.
- Leipzig, am 16. Juli 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Vollsack. Schleißner.

Bekanntmachung.

In Folge mehrfacher neuerdings vorgekommener Unglücksfälle sehen wir uns veranlaßt, auf die wider das **unvorsichtige und ungebührlich schnelle Fahren** erlassenen ortspolizeilichen Bestimmungen mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß wider die Contravenienten unnachsichtlich mit Strafe werde vorgegangen werden.

Leipzig, den 19. Juli 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler.

Submission.

Es soll auf dem Rittergute Grassdorf ein neues Kuhstallgebäude aufgeführt und die hierzu gehörigen **Maurer- und Zimmerarbeiten** so wie die Lieferung von **18 Stück gußeisernen Säulen** an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen und Anschläge liegen in der Marstalls-Expedition aus, woselbst Anschlagformulare zum Einsehen der Preise verabsolgt werden können. Die Abgabe derselben hat bis spätestens **den 6. August Abends 7 Uhr** in versiegelten Couverts an die Marstalls-Expedition zu erfolgen.

Leipzig, den 24. Juli 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Leipzigs Schulen in den Jahren 1831 und 1864.

Bei dem raschen Wachsthum unserer Stadt und ihrer Schulen, heißt es in den „Mittheilungen der Schule an das Aelternhaus“, dürfte für unsere Leser der Vergleich früherer Zustände mit den jetzigen von solchem Interesse sein, daß die Mittheilungen diesem Gegenstande einigen Raum widmen mögen. Natürlich müssen wir uns dabei auf die äußerlichen Schulverhältnisse beschränken, die aber immerhin genug Veränderungen in dem kurzen Zeitraum eines Menschenalters bieten. Auch faßt unsere Betrachtung allein die Schulen ins Auge, zu welchen die nicht confirmirte Jugend Zutritt hat. Aus diesem Grunde sehen wir in der Zusammenstellung von der Handels-Lehranstalt ab, die gegenwärtig 171 Böglinge in 8 Classen zählt, so wie von der Lehranstalt für Buchhandlungslehrlinge, die 2 Classen enthält und von 44 Schülern besucht wird, so wie von den beiden Sonntagsschulen, der königl. Bangewerkschule u. s. w.

Im Jahre 1831 gab es 8 öffentliche Schulen mit 108 Lehrern und 3576 Schülern; im Jahre 1864 giebt es dagegen 14 öffentliche Schulen mit 307 Lehrern und 10,414 Schülern.

Im Jahre 1831 gab es 16 Privatschulen mit 83 Lehrern und

1477 Schülern; im Jahre 1864 bestehen dagegen 11 Privatschulen mit 160 Lehrern und 913 Schülern.

Leipzig hatte demnach im Jahre 1831 nur 5053 Schüler bei 43,000 Einwohnern, also 11,74%, jetzt zählt es deren mehr als noch einmal soviel, nämlich 11,327 bei 80,000 Einwohnern, also 14,15%. Die Entwicklung der öffentlichen Schulen hielt mit dem Wachsthum der Einwohnerzahl gleichen Schritt: sie haben sich verdoppelt. Einen anderen Gang nahmen die Privatschulen, welche, statt auf 32 sich zu vermehren, auf 11 herabsanken. Auch in anderer Beziehung wuchs die Theilnahme an den öffentlichen Lehranstalten. Während im Jahre 1831 nur 8,31% der Bewohner Leipzigs den öffentlichen Schulen und 3,43% den Privatanstalten angehörten, werden diese gegenwärtig nur von 1,14%, jene dagegen von 13,01% besucht.

Betrachten wir die Entwicklung der einzelnen Schulen, so haben, während die Armenschule um mehr als die Hälfte sich vergrößerte und jetzt das Viertel aller Schulkinder enthält, die Bürgerschulen am meisten an Umfang gewonnen. Im Jahre 1831 gab es nur 794 Bürgerschüler, zu Ostern 1864, die Realschule nicht mit gerechnet, deren nicht weniger als siebenmal soviel, nämlich 5512; sie enthalten fast die Hälfte der gesammten Schüler. Doch befinden

sich darunter gegen 300 auswärtige Schüler. Die für die Gymnasien zu erwartende Verdoppelung hat nicht stattgefunden; zu ihnen trat die Realschule, welche zum Theil in sich aufnahm, was jenen unter andern Zeitverhältnissen zugelassen wäre.

Einen andern Vergleichungspunct bildet der Umfang der einzelnen Schulen. Während sich der Umfang der einzelnen Privatschulen fast gleich blieb, 92 zu 83, erhielt im Jahre 1831 eine öffentliche Schule durchschnittlich nur 500 Zöglinge; jetzt ist die Zahl bereits auf 740 gestiegen. Günstiger gestaltet sich das Resultat, wenn man auf die Schülerzahl jeder einzelnen Classe achtet. Hier ist eine wohlthätige Abnahme eingetreten, die sich von Jahr zu Jahr steigern möge. Im Jahre 1831 zählte man für 3376 Zöglinge nur 38 Classen, so daß durchschnittlich auf 1 Classe 94 Schüler kamen; jetzt sind deren 43 auf 1 Classe zu rechnen. Am höchsten steht gegenwärtig noch die 1. Armenschule mit durchschnittlich 62 auf 1 Classe. Unter den Bürgerschulen beginnt die erste Bürgerschule mit etwas mehr als 50 auf 1 Classe, fast ganz gleich steht es damit in der 3. Bürgerschule, dann folgt die 2. Bürgerschule mit 48, die 4. mit 46, die 5. mit 35 Zöglingen auf je eine Classe.

Eine ähnliche Minderung erfuhren die Privat Institute, von welchen allein das Hander'sche, jetzt Reichmann'sche Institut die übrigen Privatschulen des Jahres 1831 überlebte und eine ganz auffallende Erweiterung erhielt.

Ganz gleich blieb sich in den öffentlichen Schulen das Verhältniß der Lehrer zu der Schülerzahl: es kommt jetzt, wie damals, durchschnittlich auf 34 Schüler 1 Lehrer.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Sieben vollendete Cartons zu den Wandmalereien in der östlichen Loggia, welche der in diesen Tagen hier eingetroffene Maler Theodor Große zunächst in Fresco ausführen wird, sind **nur für heute** im Vereinslocale ausgestellt. Die Compositionen gehören der ersten Kuppel: „Griechische Schöpfungs- und Göttergeschichte“ an und umfassen die fünf Kuppelbilder nebst zwei Gewölbzwickeln mit verbindendem Ornament. Ein Theil der vom Künstler gezeichneten Studienköpfe, so wie eine Reihe von farbigen Studien nach den Wandmalereien der Loggien, der Farnesina, der Kirche Maria della Pace und der Sala Sorgia in Rom sind gleichzeitig ausgestellt.

Aus Weimar wurden zur Ausstellung 4 Delgemälde, „Blumenstücke“ von Lina Virus, einer Schülerin des Prof. Bressler, eingesandt; ein neu erschienener Stich nach Feuerbachs „Dante in Ravenna“ von Julius Allgeyer zeigt in seiner Composition eine von der „Iphigenia“ desselben Künstlers durchaus verschiedene Kunststrichtung, welche sich der Weise früherer Venezianer nähert. Das in Rom gemalte Bild von 1861 auf der Kölner Ausstellung gehört dem Großherzog von Baden.

Sehr geehrter Meliorationstechniker,

der Du in Nr. 204 des Leipziger Tageblattes Deine und beziehentlich des Herrn Oberingenieur Löhmann Weisheit über die Leipziger Elsterregulirung, und speciell über das von mir zur Vorlage gebrachte Project zu Tage befördert hast, warum stellst Du Dich unter die Fahne der Anonymität, während Du weißt, daß Du einen Gegner vor Dir hast, der sich nie scheut seinen Namen zu nennen, wenn er die Ansichten eines Andern öffentlich widerlegt. Komm heraus aus Deinem Versteck an das Tageslicht, wenn Du das Licht nicht zu scheuen brauchst, stelle Dich mir wie ein Ehrenmann offen im Kampfe gegenüber. Auch Du schwörst zur Fahne des Oberingenieurs Löhmann und greiffst in gebäffiger Weise das von mir vorgelegte Regulirungsproject an, auch Dir scheint es gleich zu sein, ob das wesentlichste Vermögensobject eines Privatmannes, in Folge des Widerstandes der die Nachwelt jedesfalls nur beglücken wollenden Flußregulirer, im Wasser begraben liegt, oder nicht. Freilich gebe ich zu, daß es deprimirend auf die Herren Flußregulirer wirken muß, wenn sie nach 10jähriger Arbeit ihre schönen Pläne wieder ad acta legen und durch ein neues Project eines Privatmannes theilweise für überflüssig erachten sollen, allein das kann nicht maßgebend für mich sein, da ich nicht dazu da bin mich um der Eitelkeit einiger Ingenieure Willen zu Grunde richten zu lassen.

Auf eine specielle Beleuchtung des anonymen Schriftstückes in Nr. 204 des Leipziger Tageblattes beabsichtige ich hier nicht einzugehen, da ich die Schrift des Herrn Oberingenieur Löhmann vom 24. vor. Wts., welche erst auf indirectem Wege am 17. d. M. in meine Hände gelangt ist, soeben vor mir habe, um meine Ansichten darüber niederzuschreiben und zur Kenntniß der hohen Ständeversammlung zu bringen.

Um aber meinen lieben Mitbürgern ein Beispiel anzuführen, wie die Herren Flußregulirer aus meinem Project Alles herausheben, wodurch sie glauben dasselbe angreifen zu können, geht aus

der oft wiederholten Bemerkung ihrerseits hervor, daß mein Project in der Hauptsache nur auf specielle, wenn nicht sogar auf persönliche Interessen gerichtete Ziele basirt sei. Meine Mitbürger werden es nun aber gewiß natürlich finden, wenn ich als Privatmann nicht die ganze Leipziger Elsterregulirung auf meine Kosten ausführe. Ich thue das eben nur insoweit, als zunächst mein Areal hierbei in Frage kommt. Hieraus dürfte mir wohl kein Vorwurf zu machen sein, so weit ich nicht Andern einen Schaden zufüge. Dafern sich die Stadtgemeinde auch ihrerseits meinem Projecte anschließen sollte, würden die von den Herren Technikern geträumten Nachtheile vollständig illusorisch werden.

Weiter steht nicht zu erwarten, daß in dieser Angelegenheit eine Aenderung herbeigeführt wird, so lange es stets ein und derselbe Techniker ist, welcher Pläne entwirft, über die hiergegen erhobenen Einwendungen und Beschwerden selbst gutachtlich entscheidet und aus eigener Machtvollkommenheit die Projecte und Pläne von Interessenten nach Belieben verwirft, die mit seinem Regulirungswerte nicht übereinstimmen, und solches voraussetzlich überflüssig machen. Ein unglaublicher Zustand!

Von welcher Anmaßung der Vertreter der Löhmann'schen Ansichten in Nr. 204 des Leipziger Tageblattes erfüllt ist, geht unter andern auch aus dem Umstande hervor, daß er es ganz in der Ordnung zu finden scheint, wenn Herr Oberingenieur Löhmann behauptet, „daß meinem Projecte sehr erhebliche strompolizeiliche Bedenken entgegen ständen.“

Ich habe weder den mehrgenannten Herrn Oberingenieur noch die Wasserregulirungscommission um ein Gutachten über mein Project angegangen, noch kann ich dieselbe für competent zu einem solchen Urtheil halten. Ein solches Urtheil würde nur der competenten Behörde zustehen, was die Regulirungs-Commission nicht ist. Die competente Behörde in allen strompolizeilichen Fragen ist die königl. Ufer- und Wasserbau-Commission, welche in juristisch-technischer Beziehung durch hervorragende Persönlichkeiten vertreten ist. Dieser Behörde allein steht in allen Wasserbaufachen ein maßgebendes Urtheil zu, und die bei der Regulirungscommission angestellten Herren Techniker überschreiten die von dem Regulirungsgefes angewiesenen Grenzen, wenn sie dem Urtheile der competenten Behörde vorgreifen.

Leipzig, den 22. Juli 1864.

Dr. Carl Heine.

Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Leipzig, 22. Juli. In der vierten Nachmittagsstunde des 18. October vor. Jahres, während der zur 50jährigen Gedächtnisfeier der Leipziger Völkerschlacht auf dem hiesigen Marktplatz stattgefundenen Gesang- und Instrumental-Aufführung nahmen ein Cigarrenmacher und ein Putzmaurer, welche sich unter der dichtgedrängten Zuhörermenge befanden, wahr, wie zwei ihnen völlig unbekannte Männer sich in auffälliger Weise an den Taschen der Leute zu schaffen machten, jedoch niemals zusammen, sondern in einiger Entfernung von einander, und doch wieder so, daß es ihnen möglich war sich durch Zeichen mit den Augen zu verständigen. Sie verfolgten die Fremden, ohne daß diese trotz aller Vorsicht von dieser ihnen geschenkten Aufmerksamkeit Kunde erhielten. Der eine der beiden Beobachter bemerkte, wie der jüngere der Unbekannten unter andern sich zwischen einem ältern Mann und dessen Frau durchdrängte, dann plötzlich in der rechten Hand ein Portemonnaie hielt, das er verstoßen besah und dann einsteckte; wie derselbe hierauf seinem Genossen einen Wink gab, in Folge dessen dieser jenem folgend in das Salzgäßchen einbog.

Kunmehr glaubten die beiden Beobachter den Zeitpunkt gekommen, wo sie von ihren Wahrnehmungen die Polizeibehörde in Kenntniß setzen sollten. Während der Eine den beiden Fremden in angemessener Entfernung folgte, machte der Andere sofort Anzeige und gelang es ihnen unter Zuziehung eines Polizeidieneres die beiden Unbekannten am Ausgange des Salzgäßchens festzunehmen, obschon der eine der Unbekannten versucht hatte die Flucht zu ergreifen. Inzwischen hatte der andere diese Gelegenheit dazu benutzt, ein in seinen Händen befindliches Portemonnaie wegzuworfen.

Bei ihrer ersten polizeilichen Befragung nannte sich der eine Lion Marx und wollte aus Sarrbourg gebürtig und Schmittwaarenhändler sein und sich handeltreibend zuerst in Frankreich und der Schweiz, insbesondere in Genf und Larouge aufgehalten haben. In seinem Besitze fand man eine goldene Damenuhr, eine silberne Cylinderuhr, ein geladenes Doppelpistol nebst Munition, ein großes Taschenmesser, an welchem eine Lochsäge sich befand, sowie noch einige Thaler in verschiedenen Münzsorten. Der andere nannte sich Alex Cer oder Cers, wollte aus Saverne und Antiquitätenhändler sein. Er hatte ein graues Ledertäschchen mit einem Fünfthalerschein und einem Silberthaler und in der Tasche frei 6 Rgr. 3 Pf. in kleineren Münzsorten bei sich. Der Erstere gab als Grund seiner Anwesenheit den beabsichtigten Einkauf von Waaren an, zu welchem sein Sohn die erforderlichen Geldmittel in einigen Tagen nachbringen werde, der Andere gab vor hierher gekommen zu sein um bei seinen Staubensgenossen Unterstützung zu suchen. Von einer stattgefundenen Verabredung zu gemein-

schäftlich
Zusamm
am No
Bahnbo
deshalb
in Stra
schäftlich
Markt
später
abgenou
insbeson
bekannt
sie gen
anzugeh
beharli
gemach
In
funden
haben,
stigung
Tascher
abgeda
zu hab
W
uhr ni
festgef
feld ge
am W
Eigent
darübe
Zeit t
angege
Im
beiden
ihres
Verda
könne
men
jäng
Ober
straf
mein
bis i
er ha
ange
die
seine
seine
festge
dieb
verbi
beid
Wid
Her
Ra
Kur
Her
wur
18
stuf
ver
weg
ver
un

geschäftlichen Diebereien wollte Keiner von Beiden etwas wissen; ihr Zusammentreffen in Leipzig sei ein rein zufälliges. Marx wollte am Morgen des obgedachten Tages mit Cersf auf der Straße vom Bahnhof nach der Promenade zusammengetroffen und diesen nur deshalb angeredet haben, weil er geglaubt hätte, ihn früher einmal in Straßburg gesehen zu haben; sie seien dann, nachdem sie gemeinschaftlich in einer Restauration zu Mittag gegessen, nach dem Marktplatz gegangen, wo sie sich einmal im Gedränge verloren, später aber nach etwa 1/2 Stunde wiedergefunden hätten. Die ihm abgenommenen Uhren gab er für sein Eigenthum aus, er habe sie insbesondere die Damenuhr, vor Jahren in Genf von einem unbekanntem Arbeiter gekauft. Gleichwohl war er nicht im Stande sie genau zu beschreiben, wußte auch von der Cylinderuhr nicht anzugeben in wie viel Steinen sie gehe. Insbesondere stellte er beharrlich in Abrede die Uhren gestohlen, ja nur den Versuch dazu gemacht zu haben.

In gleicher Weise sprach sich Cersf aus. Die bei ihm gefundenen Gelder wollte er zum Theil von Hause mitgenommen haben, theils sollten sie von den ihm unterwegs gewährten Unterstützungen herrühren. Auch er wollte von dem ihm beigegebenen Taschendiebstahl etwas nicht wissen, sowie er auch läugnete, das obgedachte Portemonnaie nach seiner Verhaftung von sich geworfen zu haben.

Während es bezüglich der Gelder sowie der silbernen Taschenuhr nicht gelang die rechtmäßigen Eigenthümer zu ermitteln, wurde festgestellt, daß die goldene Damenuhr einer Frau aus Oesterreich gehörte, welcher dieselbe an demselben Nachmittage muthmaßlich am Marktplatz entwendet worden war. Hätte die Bestohlene ihr Eigenthum nicht bestimmt wiedererkannt, so mußte jeden Zweifel darüber der Umstand beseitigen, daß die Uhr genau zu derjenigen Zeit vor dem Diebstahl stehen geblieben war, welche die Verletzte angegeben hatte.

Im Laufe der Untersuchung ergab sich, daß die Angaben der beiden Angeeschuldigten hinsichtlich ihrer persönlichen Verhältnisse, ihres Geburtsortes u. s. sich als unwahr erwiesen. Dadurch war der Verdacht entstanden, daß der angebliche Lion Marx identisch sein könne mit einer berüchtigten Persönlichkeit, welche unter dem Namen Leopold Hirsch und Leopold Wiel bereits wiederholt mit Gefängniß, Arbeitshaus und zuletzt wegen Bandendiebstahl beim Obergericht Hall (Württemberg) mit 6 Jahren Zuchthaus bestraft worden war. Hierauf leitete ein im Eberhardt'schen allgemeinen Polizeianzeiger befindliches Signalement, welches genau bis in die kleinsten Details auf Marx paßte. Trogdem läugnete er hartnäckig dieselbe Persönlichkeit zu sein, wollte aber auch nicht angeben, wo er sich während der Zeit, wo jener Gauner in Hall die Zuchthausstrafe verbüßte, aufgehalten habe, angeblich „um seinem Credit in Frankreich nicht zu schaden“ und „weil man auf seine früheren Anträge nicht eingegangen sei“.

Dagegen konnte hinsichtlich Cersf's nur so viel mit Sicherheit festgestellt werden, daß er im Jahre 1862 in Zürich wegen Taschendiebstahls 6 Wochen „gemacht“, d. h. eine so lange Gefängnißstrafe verbüßt hatte.

So viel kann wohl mit Bestimmtheit angenommen werden, daß beide gefährliche und vielfach bestrafte Gauner sind.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Wichmann und war die Anklage und die Verteidigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat Gustav Simon (für Marx) vertreten. Das Urtheil brachten wir bereits in voriger Nummer.

Leipzig, 23. Juli. In der heutigen unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths von Meisch abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Barbiergehilfe Ernst Gustav Affe aus Sangerhausen, 18 Jahr alt, weil er für seinen Principal, einen hiesigen Barbierstubenbesitzer, Kundengelder im Ganzen von mindestens 20 Thlr. vereinnahmt, dieselben aber nach und nach für sich verbraucht hatte, wegen Unterschlagung zu einer viermonatigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten und fand eine Verteidigung nicht statt.

Verschiedenes.

Leipzig, 23. Juli. Während des gestern Nachmittag nach 6 Uhr heraufziehenden Gewitters hat der Blitz in die erste Pappel vor dem Zeizer Thore auf der rechten Seite der Connewitzer Chaussee eingeschlagen und dieselbe ganz zerschmettert. Die Pappel fiel auf einen vorbeifahrenden Kohlenwagen. Die vor letzteren gespannten beiden Pferde wurden von der Heftigkeit des Blitzschlages zu Boden geworfen. Von zwei in der Nähe der Pappel stehenden Knaben wurde der eine betäubt und kam erst in seiner Wohnung, in welche er getragen werden mußte, wieder zu sich. Der Blitz ist zugleich in das unweit der Pappel stehende Thorhaus gefahren und hat einen in der Stube sitzenden Bewohner desselben betäubt. Auch ein auf der anderen Seite der Chaussee stehendes Haus trägt Spuren eines Blitzschlages, so daß sich der Blitzstrahl getheilt zu haben scheint. Das gestern Nachmittag drei

Uhr vorbeiziehende Gewitter ist an manchen Orten der Umgegend hart aufgetroffen. Die Schäferei in Göhren bei Dölkau ist in Folge eines Blitzschlages niedergebrannt. In der Gegend von Freitroda ist gleichfalls ein Feuer durch Blitzstrahl entstanden, während in Wurzen der Blitz zwei Mal, ohne weiteren Schaden anzurichten, eingeschlagen hat.

— Heute Vormittag wurde unweit der heiligen Brücke der Leichnam des seit einigen Tagen vermißten 50jährigen Armenhausbewohners Carl Friedrich Heyne im Wasser aufgefunden. Derselbe hatte die Absicht ausgesprochen, sich das Leben zu nehmen, so daß auf alle Fälle ein Selbstmord vorliegt.

— Auf dem Baageplaz geriet heute Vormittag zwei Arbeiter in Streit, in dessen Verlaufe der Eine dem Anderen mit einer Schaufel einen so heftigen Schlag in das Rückgrat versetzte, daß der Betroffene zusammensank und, da er nicht wieder aufstehen konnte, im Sieckkorbe nach dem Hospitale gebracht werden mußte.

* In einem an dem Eckhause des Thomaskirchhofs und der Klosterstraße angebrachten, zur Aufnahme von Kohlenbestellzetteln bestimmten Kasten wurden vor einiger Zeit 22 Briefe vorgefunden und dem hiesigen Oberpostamte zur Beförderung übergeben.

Nach den angestellten Erörterungen gehört der fragliche, nunmehr beseitigte Kasten einer nicht mehr existirenden Firma, und es ist derselbe seit mehreren Jahren nicht mehr geöffnet worden.

Mit Rücksicht auf dieses Vorkommniß erscheint es nicht überflüssig, dem Publicum größere Aufmerksamkeit bei Benutzung der Postbriefkasten im eignen Interesse dringend anzuempfehlen.

Dem Jahresberichte des Schweizer Bundesraths, der es nicht verschmäht, dem Volke Bericht über seine Thätigkeit und die Lage des Landes zu erstatten, entnehmen wir, daß die Schweiz jetzt 246 Stunden Eisenbahnen zählt, gegen 43 im Jahre 1855; 280 Kilom. sind bereits im Bau und 156 noch concessionirt. Besonders merkwürdig aber ist die Ausdehnung des Post- und Telegraphenverkehrs. Es giebt keinen Ort mehr, der nicht sein Postamt (Ablage, wie es sehr richtig dort heißt) hat und Telegraphenstationen giebt es auch bis in den kleinsten Dörfern. Die Schweiz zählt 516 große Postbureauz, 1563 Ablagen und 20 fahrende Bureauz, und 9 im Auslande, zusammen 2108 Stellen, welche 33,000,000 Briefe beförderten, so daß auf jeden Kopf der Bevölkerung 12,73 Briefe kommen (in Deutschland nur zwischen 6 und 8, in Frankreich etwa 7 1/4, in Großbritannien 20 1/2). Die Grossschepost ist seit 1862 eingeführt mit der Beschränkung, daß Localbriefe nur die Hälfte (5 Rappen) kosten. Zeitungen zahlen nur 3/4 Rappen (1/5 fr.). Als sehr praktisch hat sich die Einführung der Geldanweisung erwiesen, wovon 113,628 Stück mit 7 1/4 Mill. Franken verschickt wurden.

In Amerika ist eine Art Stenographie oder Chifferschrift bei den geschäftlichen Telegrammen eingeführt, welche mit Hilfe von Wörterbüchern entziffert wird und sowohl eine außerordentliche Kostenersparniß bewirkt, als auch die Beförderung einer weit größeren Anzahl von Depeschen möglich macht. Die Worte: „schlecht, 20, zurück, lebhaft, gedrückt, fallen, Fehler, Uebel, anpassen“ z. B. bedeuten: „Wehl aus dem Osten steht schlecht auf dem Markte. Es ist wenig Nachfrage für den Binnenhandel und die Ausfuhr zurückgegangen. 8000 Sack Tennessee sind zu 5 D. 12 C. verkauft worden. Weizen erster Qualität ist lebhaft begehrt und fest. Gewöhnlicher ist gedrückt mit Tendenz zum Fallen: verkauft 4000 Sack zu 1 D. 10 C. Geringes Getreide ist matter und kein Geschäft darin zu machen; man nennt nur 2500 Sack zu 67 C.“

Eine interessante Nachahmung des Londoner Clearing House haben die Bedienten in Stuttgart unter sich eingeführt. Dort sind nämlich die Neujahrsbesuche abgeschafft worden und an ihrer Statt sendet man sich einfach Karten zu. Jeder Bediente hat also eine große Menge solcher herumzutragen und zwar meist in Häusern, deren Bedienten ebenfalls Karten für sein Haus haben. Die Diener sahen ein, daß hier viele Gänge zu ersparen wären, wenn sie ihre Collegen alle beisammen hätten und ihnen ihre Karten zumal übergeben könnten. In einer Schenke, wo der glückliche Einfall kam, traf man sich und in Einer Stunde war ein Geschäft beendigt, wozu 50—100 Leute mehrere Tage gebraucht hätten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 20. Juli.	am 21. Juli.		am 20. Juli.	am 21. Juli.
in	R°	R°	in	R°	R°
Brüssel . . .	+ 14,2	+ 13,9	Rom	+ 17,6	+ 18,4
Greenwich . .	+ 17,8	+ 17,7	Turin	+ 20,4	+ 19,2
Valentia . . .	+ 14,2	+ 12,9	Wien	+ 12,8	+ 12,8
Havre	+ 14,8	+ 15,2	Moskau	+ 12,8	+ 13,6
Paris	—	+ 15,1	Petersburg . .	+ 12,6	+ 14,6
Strassburg . .	+ 13,8	+ 14,2	Stockholm . .	—	—
Marseille . . .	+ 18,4	+ 18,0	Kopenhagen . .	—	—
Madrid	+ 16,9	+ 15,8	Leipzig	+ 11,2	+ 10,2
Alicante	+ 23,7	+ 24,9			

Leipziger Börsen-Course am 23. Juli 1864.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Angob.	Gas.	Eisenbahn-Prior.-Obl.			Angob.	Gas.	Bank- und Credit-Action			Angob.	Gas.
excl. Zinsen.			pCt.		excl. Zinsen.			pCt.		excl. Zinsen.				
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	92	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	—	101 3/4	Bank- und Credit-Action	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100				
	kleinere	3	—	88 1/4	do. II. - do.	4 1/2	—	100 1/4		pr. 100				
	- 1855 v. 100	3	—	102	do. III. - do.	4 1/2	—	100		Anhalt-Dessauer Bank à 100				
	- 1847 v. 500	4	—	102 1/4	do. IV. - do.	4 1/2	—	101 3/4		pr. 100				
	- 1852, 1855,	4	—	102 1/4	Aussig-Teplitzer	5	—	98 1/2		Berliner Disconto-Commandit-Anth.				
	- 1858, 59, 62, v. 500	4	—	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	101 1/4		Braunschweiger Bank à 100				
	à 100	4	—	103 1/8	do. do. do.	4 1/2	—	100		pr. 100				
	Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	103 1/8	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	—	85 3/4		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.				
	K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500	3 1/2	—	94	Gal. Carl-Ludwigsbahn.	5	—	85 1/4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100				
	kleinere	3 1/2	—	—	Leips.-Dresdn.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	115 1/2		pr. 100				
Landes-Cultur-Renten-Scheine v. 500	4	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	101 1/4	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.						
do. do. v. 100	4	—	101 1/8	do. Anleihe v. 1860 do.	4	—	101 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200						
Leipziger Stadt-Obligations pr. 100	4	—	101	Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do.	4	—	99	pr. 100						
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500	3 1/2	—	93 1/2	do. II. do.	4	—	101 3/8	Geraer Bank à 200 pr. 100						
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	97 3/8	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	—	—	Gothaer do. do. do.						
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	101 3/4	Mains-Ludwigshafen	4	—	96 5/8	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Bco. pr. 100						
do. - 500	4	—	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	101 1/2	Mk.-Bco.						
do. - 100 u. 25	4	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do.	4	—	98 1/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.						
Sächs. lauterer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	—	90 1/2	do. do. II. do.	4 1/2	—	101 1/2	Hannoversche Bank à 250 pr. 100						
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	96 1/8	do. do. III. do.	4	—	101 1/2	Leipziger Bank à 250 pr. 100						
kündbare 6 M.	3 1/2	—	—	do. do. IV. do.	4 1/2	—	102 1/2	Lübeck. Commers-Bank à 200 pr. 100						
v. 1000, 500, 100	4	—	101 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100						
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	—	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.						
Schuldversch. der A. D. Or.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	—	96	Alberts-Bahn à 100 pr. 100			—	Rostocker Bank à 200 pr. 100						
do. do. v. 100	4	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			—	Schles. Bank-Vereins-Actien						
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500	3	—	96	Aussig-Teplitzer	101 1/2	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.						
kleinere	3	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			—	Thüringer Bank à 200 pr. 100						
K. Preuss Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Stett. à 100 u. 200			—	Weimarische Bank à 100 pr. 100						
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.			—	Wiener do. pr. Stück						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.			—							
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	71 1/4	Köln-Mindener			—							
do. Loose v. 1854	4	—	—	Leipzig-Dresdner			—							
do. Loose v. 1860	5	—	85 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.			—							
do. Loose v. 1864	—	—	—	do. - B. à 25 - do.			—							
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864	5	—	76 1/2	Magdeb.-Leips. à 100 - do.			—							
				Magdeb.-Leips. Litt. B.			—							
				Mains-Ludwigshafen			—							
				Oberschles. Litt. A. u. C. - do.			—							
				Thüringische			—							

181. Ende gesetzten Tages, als am 23. Juli 1864, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Boll-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 3/4 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Ru (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), bezüglich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Bd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rübsöl, loco: 13 1/4 Bf. u. bz.; p. Juli, Aug.: 13 1/4 Bf.; p. Aug., Septbr.: 13 3/8 Bf.; p. Septbr., Octbr.: 13 1/2 Bf.
 Leinöl, loco: 14 3/4 Bf.
 Mohöl, loco: 18 1/2 Bf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 5—4 11/12 Bf. Bf., feine W. 5 1/12 Bf. [n. D. 60—59 Bf., feine W. 61 Bf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. 3 1/4—3 5/24 Bf. u. bz. [n. D. 39—38 1/2 Bf. u. bz.; p. Juli: 39 Bf.; p. Aug.: 39 1/2 Bf.; p. Septbr., Octbr., ingl. p. Octbr., Novbr.: 40 1/2 Bf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 2 5/8 Bf. [34 Bf. Bd.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2 7/12 Bf. [25 3/4 Bf. Bd.]
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 3 7/12 Bf. [43 Bf. Bd.]
 Wicken, 178 Pfd., loco: 3 3/4 Bf. [45 Bf. Bd.]
 Kapps, 148 Pfd., loco: 7 1/2 Bf. [90 Bf. Bd.]
 Rübsen, 148 Pfd., loco: 7 Bf. [84 Bf. Bd.]
 Spiritus, loco: 15 1/2 Bf.; p. Juli: 15 3/8 Bf.; p. Aug. bis Octbr., in gleichen Raten: 16 Bf.; p. Septbr. bis Decbr. ebenso: 15 3/4 Bf.; p. Octbr. bis Decbr., in derselben Weise: 15 1/2 Bf.; p. Octbr. bis Mai, in nämlicher Weise: 15 1/4 Bf.
 Leipzig, am 23. Juli 1864.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
 11—12 Uhr Vormittags.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; / Expeditionszeit: (vorm. 8—12 U.)
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 26. bis 30. October 1863 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung der Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren statfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Zeichen, Stenographie. Abends 8 Uhr: Monatsversammlung.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbank-scheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihbank für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kils.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7.

Hauptagentur der patentirten Hamburg-Amerikanischen Näh-maschinen, Lager von Nähmaschinen-Seide, Garn, Zwirn u. f. v. C. Bootcher, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Kaffeebreter, so wie alle Blechwaaren, ladirt und broncirt in 3 Tagen dauerhaft, elegant und billig C. Schmidt, Georgen-strasse 19 und Mitterstraße 27, Ecke des Brühls.

Fahnen, Decorationen etc. verleiht, kauft und verkauft Gust. B. Hanicke, Petersstr. 33. Beförderung nach auswärt.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen und Kunst-sachen etc. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 bis Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach
 Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15. — 6. 30. — *12.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 3. 15. früh. — *7. — 1. — *5. 50. —
 [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6 Abds.
 Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50. — 9. 15. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15.
 (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. —
 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Coburg ic.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Nachm.
 Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Nachts.
 Eisenach ic.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. —
 [Westl. Staatsbahn] *5. 5. Nachs. — 12. 10. Nachm. — 6. 15. Nachm.
 Grodenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Hof ic.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15. — *12.
 Kinnau: *Nachts 12.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
 Seltz und Sora: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Stützge.)

Bekanntmachung.

Der Handarbeiter
 Julius Louis Albert Ferdinand Wittrod-Lamperti
 von hier,
 ein arbeitscheues und dem Bagabondiren ergebenes Subject —
 dessen Signalement beifolgt — hat sich seit dem 18. vor. Mon.
 heimlich von hier entfernt und der Specialaufsicht entzogen. Einer
 anher gelangten Mittheilung zufolge ist derselbe vom Fürstl.
 Schwarzburg. Justizamt Frankenhäusen wegen legitimationslosen
 Herumtreibens vom 22.—23. Juni d. J. mit 1 Tag Gefängniß
 bestraft worden und hat seitdem nichts wieder von sich hören lassen.
 Wir bitten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit-
 theilend Schubtransport anher zu dirigiren.
 Leipzig, den 22. Juli 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Kaufmann, Act.

Signalement.

Alter: 26 Jahre. Größe: über mittel. Haare und Augenbrauen:
 blond. Augen: blau. Nase: klein. Gesicht: voll und groß. Be-
 sondere Kennzeichen: auf der linken Hand mehrere Warzen.

Bekanntmachung.

Am 17. dies. Mon. Abends ist aus der Centralhalle
 ein rothgespenkter Sommerüberzieher mit schwarzem Camelot-
 futter im Schooß und schwarz und weiß carrirtem Aermelfutter,
 auswendig mit zwei, innen mit einer Tasche und einer Reihe
 Knöpfen
 spurlos entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilungen aller auf diesen Diebstahl bezüg-
 lichen Wahrnehmungen. Leipzig, den 21. Juli 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Kaufmann, Act.

Auction.

Zufolge Requisition des Königlichen Gerichtsamts Leipzig I.
 kommen in dem dort anhängigen Schuldenwesen Otto Gelbrichs
 in Reudnitz durch das unterzeichnete Königliche Gericht im
 Bezirksgericht

am 4. August dieses Jahres

und bez. an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 und
 Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Duerstraße Nr. 32 b Hintergebäude
 links parterre, verschiedene Geschäftsausensilien und Waaren, als
 1 eiserner Geldschrank, 1 Copirpresse, 1 Brückenwaage, mehrere
 Regale, Tafeln, Pulte ic., so wie eine Partie wollener Strumpf-
 waaren, Briefpapier, Cigarren, Schiefertafeln u. s. w., deren Ver-
 zeichniß an Gerichtsstelle einzusehen, öffentlich gegen Baarzahlung
 zur Versteigerung.

Leipzig am 19. Juli 1864.

Königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht
 Abtheilung V.
 D. Merkel.

Verkauf einer Holländer Windmühle.

Verhältnisse halber bin ich geneigt, meine in Werben bei
 Delitzsch belegene Holländer Windmühle, in guter Wahlage, nebst
 Garten und neuen massiven Gebäuden den 8. August Vormittags
 um 12 Uhr 1864 mit 800 bis 1000 \mathfrak{R} Anzahlung durch das
 Meistgebot und sofortiger Uebernahme zu verkaufen. Das Nähere
 durch Agent J. A. Winter in Delitzsch.

Unterricht im Pianofortespiel, Gesang und Harmonielehre wird
 billigt erteilt Albertstraße Nr. 14, Hof parterre.

Unterricht im Französischen und Englischen wird nach einer für
 Anfänger leichtfaßlichen Methode erteilt Albertstr. 14, Hof part.

**Unterricht
 im Damen-Kleidermachen**

nach einer leicht faßlichen Methode, dasselbe mit selbstständiger
 Zeichnung der Schnitte nach Maß jede Taille stets nach den
 neuesten Modells gründlich u. sicher erlernt für ein billiges Honorar.
 So beabsichtige ich auch Sonntags nach dem Gottesdienst von
 3 bis 6 Uhr Unterricht für Dienstmädchen zu erteilen und mache
 besonders die geehrten Herrschaften aufmerksam.

Leipzig, den 17. Juli 1864.
 C. Wernicke, Schneidermeister für Damen,
 Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Eine Dame, welche längere Zeit als Lehrerin im Auslande
 gewirkt, wünscht jungen Damen und Kindern Unterricht
 in französischer und englischer Sprache zu erteilen.
 Gefällige nähere Auskunft erteilt Herr Carl Nagel, Neu-
 markt Nr. 31.

Bekanntmachung.

Vom 25. dieses Monats an befindet sich die Königl. Holzver-
 kauf-Expedition auf dem am Zeitzer Thore und am westlichen
 Ausgange der Eisenstraße gelegenen Königl. Holzhofe.
 Fiscalische Holzbofsverwaltung zu Leipzig,
 am 18. Juli 1864. Kühnert.

Gelegenheits-Gedichte, Briefe

und schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt Hall-
 Gäßchen 11, im Bäderhaus 2 Tr. Zu sprechen 12—2 u. 7—9 Abends.

Das photographische Atelier

von A. Bindt, Reudnitz, Feldgasse Nr. 250,

fertigt Photographien à Stück 5 \mathfrak{R} , Visitenkartenporträts à Dqd.
 1 \mathfrak{R} . Aufnahme bei jeder Witterung.

**Carl Kühn, Maler,
 Reudnitz, Ruchengartenstraße 117,**

empfehlte sich den Herren Bauunternehmern, Maurer-
 und Zimmermeistern, so wie dem verehrten Publicum
 mit Uebernahme von Malen, Lackiren, Streichen der
 Fußböden ic. ganzer Bauten als auch einzelner Etagen
 und Piecen und verspricht bei schneller, solider und reellster
 Bedienung die billigsten Preise.

Gleichzeitig übernimmt derselbe auch das Tapeziren ganzer
 Etagen und einzelner Stuben, hierbei gleichfalls die beste Aus-
 führung unter Garantie im Voraus versprechend.

Die Kunstwäscherei und Färberei von A. Volkweis, Grim.
 Steinweg 56; 2. Etage, empfiehlt sich zu allen in ihr Fach ein-
 schlagenden Arbeiten. Annahmelocal Grimmaische Straße Nr. 5
 bei J. G. Stengler.



Maschinen-Näherel

in allen Stoffen wird sauber,
 billig und schnell gefertigt in
 dem Nähmaschinendepot v.

Wheeler & Wilson

Neu-York
 bei

F. W. Schmidt & Co.

Nachfolger,
 Leipzig, Gainsstraße 32.

**Bettfedern - Reinigungs - Anstalt
 Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen.**

Wäsche- und Plattstichstickereien

fertigt gut und schnell P. Drugulin, Schulgasse Nr. 7.

Reubels werden in und außer dem Hause billig aufpolirt, repa-
 rirt und lackirt Flossplatz Nr. 3 im Hofe parterre.

Kohlen, Sand u. dgl. fährt prompt und reell Glöde, Wasser-
 kunst 12. — Bestellungen-Annahme Sternwartenstr. 3 im Geschäft.

Zur Beachtung.

Zwei junge Tischler empfehlen sich geehrten Herrschaften zum
 Reubelsaufpoliren, lackiren und fein Fußboden bohnen zu billi-
 gen Preisen. Adressen niederzulegen Hotel de Saxe.

Bekanntmachung.

Zu dem am 3. August in Berlin stattfindenden Krammarkt werden Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Classe zum einfachen Preise auch für die Rückfahrt bis incl. den 5. gültig verkauft werden.
Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Schnellzüge 4 Uhr 39 Min. früh von Bitterfeld für die Stationen bis Berlin und die Schnellzüge 7 Uhr 45 Min. Abends von Berlin für die Stationen bis Bitterfeld und Leipzig.
Berlin, den 18. Juli 1864.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Omnibus-Verbindung mit Schkeuditz.

Die Unterfertigten zeigen hiermit an, daß sie sich zu einem „gemeinschaftlichen Fahrplane“ geeinigt haben und bringen denselben, wie folgt, zur Veröffentlichung:

Von Leipzig:

1/29 Uhr früh.
2 = Nachm.
7 = Abends.

Von Schkeuditz:

1/48 Uhr früh.
1/412 = Mittag.
1/46 = Nachm.

Abfahrt von Leipzig vom Neumarkt mit Anhalten am „Gasthose zur Sonne“ auf der Gerberstraße.
Abfahrt von Schkeuditz von der Ecke des Marktplatzes.
Leipzig, den 23. Juli 1864.

Friedrich Ferdinand Stiefel. Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Gegebenes Grund-Capital fl. 8,000,000.
Gesamt-Reserven am 31. December 1863. „ 640,024.

Die Providentia versichert gegen Feuerschaden:
Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthe u. s. w.;
besgleichen
Gebäude, soweit es die gesetzlichen Bestimmungen gestatten.
Bei herannahender Erntezeit empfiehlt sich die Gesellschaft namentlich zur Versicherung landwirthschaftlicher Gegenstände in Gebäuden sowohl als im Freien in Diemen, Schobern u. dergl.
Die Gesellschaft schließt auch Lebens- und Transport-Versicherungen, worüber die Prospective das Nähere besagen.
Leipzig im Juli 1864.

Heinrich Pückert,

Generalbevollmächtigter der Providentia für das Königreich Sachsen.
Comptoir: Neumarkt Nr. 42, I.

Wegen vorzunehmenden Baulichkeiten in meinen Localen bleibt mein Atelier bis Mitte August geschlossen.

Friedrich Manecke, Photograph,
Lehmans Garten.

W. Spindler's

Färberel, Druckerel, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt,
Berlin, Wallstrasse 11-13.

Breslau. Stettin. Halle. Dresden.

deren Arbeiten auf der Londoner Ausstellung 1862 den Preis erhielten, empfiehlt sich zur besten und billigsten Ausführung aller in dies Fach einschlagender Arbeiten auf den einfachsten wie kostbarsten Stoffen.

Annahme-Local in

Leipzig: Universitätsstrasse 21.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schütze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen besorgt verschwiegen Neukirchhof 21, 1 Tr. Frau Dietze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen, auf das Leihhaus, werden schnell und ganz verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Engl. Obontine, ein Mittel gegen Zahnschmerz,
Lauer's Heil- u. Wundpflaster in Schachteln à 2 fl.
Dr. Grimmer's bewährte Pflaster gegen Fühneraugen,
Sicht und Frostballen. Salomon's-Apotheke.

Wanzen-Vertilgung.

Von dem unter dem Namen Neues Wanzenod bekanntem Mittel, welches sich gegen dieses Ungeziefer ausgezeichnet bewährt, habe ich das General-Depot übernommen und offerire folgendes pr. Flasche von ca. 6 Loth à 12 1/2 fl.

Th. Stecklenberg, Petersstraße Nr. 1.

Fabrikation und Lager

VON

Oberhemden,

so wie Herren, Damen- und Kinder-Wäsche, Ausstattungen
Lager von Bettfedern, Federbetten, Matratzen 2c. 2c.

bei
Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße 15.

Amerikanische Nähmaschinen

aus der

Singer Manufacturing Comp. in New-York,



die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen,
als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Soutacheur 2c. versehen,
für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den
einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, em-
pfehlte zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der Singer Manufacturing Comp.

Rudolph Ebert,

9 Thomasgäßchen Nr. 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del zu
Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Trotz bedeutender Steigerung der Seidenwaaren bin ich
noch im Stande, schwarze und couleurte Taft-Façonnés
neuester Dessins 12 Stab mit 15 Thlr. zu verkaufen. Gleich-
zeitig empfing eine Partie Foulards und empfehle solche die
Robe à 9 Thlr. als ganz besonders preiswerth.

Carl Forbrich.

AGENTUR der **GROVER & BAKER NÄHMASCHINEN-COMPAGNIE**

in

BOSTON & NEW-YORK IN LEIPZIG.



Grover & Baker's geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine
mit Zirkelnadel und dem beliebten Grover & Baker Stepp-Doppel-Ketten-Stich,
vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen
und Plätten, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stidereien nebst allen neuen Apparaten
zum Säumen (5 Breiten), Kapp- und Falternähen, zum Bordiren, Schnurnähen, Soutachebesezen,
Bandaufnähen 2c., empfiehlt mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

das optische Institut und physikalische Magazin von
Joh. Friedrich Osterland, Leipzig, Markt Nr. 4,
alte Waage,

woselbst auch Nähmaschinen für Weißnäherei mit Doppel-Steppstich, so wie Atelier-Maschinen für alle industrielle Zwecke vorrätig.
Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben, Unterricht gratis.

Zahlungserleichterung, wenn gewünscht, gern zugestanden.

Nadeln, Seide, Zwirn, so wie reinstes säurefreies Nähmaschinen-Del halte stets Lager.

Reichstraße 11, Die franz. Handschuhfabrik Reichstraße 11,
von C. Manegold empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager von Glacé- und Waschlederhandschuhen zum Fabrikpreis.

Bestellungen nach Maß, Nummer und Farben werden bei reellster Bedienung prompt angeführt.

Tapeten und Bouleaux

in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Saragazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister



Nähmaschinen

in Original
 von **Wheeler & Wilson, New-York,**
 durch ihre vorzüglichen Leistungen und wenig Garnverbrauch (2 1/2 Elle auf 1 Elle
 Naht) hinreichend bekannt. Depot bei

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,

Leipzig, Gainsstraße 32.

Unterricht gratis.

Prämien zu Schul- und Schießfesten empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Engros-Preisen
L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

AVIS für die Herren Aerzte und Apotheker. Matico - Injection und Matico - Kapseln

von **Grimault & Co.,**
 7 rue de la Feuillade in Paris.

Das Matico, eine peruanische Pflanze, besitzt in hohem Grade abstringierende, die Vernarbung befördernde und balsamische Eigenschaften, welche in neuerer Zeit in Frankreich benutzt und von Gayenave, Guillerier, Favrot, Ricord, Buchet u. fast täglich mit den günstigsten Resultaten ausgebeutet werden. Auch in andern Ländern, wie in Preußen, Oesterreich, Rußland sind durch die Anwendung obiger Präparate die bemerkenswerthesten Erfolge erzielt worden und erlauben wir uns, die Herren Aerzte auf die darauf bezüglichen Artikel, die in der „Wiener medicinischen Wochenschrift“ im November 1862, Januar und Februar 1863, „Wiener Medicinal-Halle“ 1862 Nr. 51, 1863 Nr. 8, 9, 13, „Allgemeinen Wiener medicinischen Zeitung“ 1863 Nr. 6, 9, 13, ganz besonders aufmerksam zu machen.

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, **Detail-Verkauf bei H. A. Taeschner, Engelapothek** ebendasselbst, und durch alle Apotheken Sachsens zu beziehen.



Das neueste, beste und ganz unschädliche
Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
 von **J. T. Shaylor** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen mit dieser **vorzüglichen Composition** dauernd färben. Der Erfolg ist **sicher und überraschend**, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung **ungemein leicht**. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter **Garantie**.

Die **Vorzüglichkeit** dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt **Existirende**.

Alleiniges Hauptdepot bei
Theodor Pfätzmann,
 Neumarkt.

Niederlage:
 Markt, Bühnen Nr. 35.

Glycerin - Toilette - Seife

von **Carl Süß,** Parfumeur in Dresden.

Unter den vielen Toilette-Seifen, welche jetzt in den Handel gebracht werden, hat obige **echte Glycerin-Seife** als eine der vorzüglichsten und für die Haut wohlthätigsten eine allgemeine Ausnahme, Anerkennung und Benutzung erlangt, dieselbe empfiehlt sich mehr durch ihre wirklich reellen, nützlichen Eigenschaften als durch große Anpreisungen und Lobhudeleien, welche von so vielen Toilette-Seifen gemacht werden. Durch reiche Beimischung des besten Glycerin macht diese Toilette-Seife die raueste, empfindlichste, spröde Haut nach kurzem Gebrauch **weich und geschmeidig** und giebt derselben ein **weißes, zartes und erfrischendes** Ansehen; gegen **Frost und aufgesprungene Haut** ist solche das beste und sicherste Mittel. **Preis à Stück 3 Ngr., ein Packet (3 Stück) 7 1/2 Ngr. Glycerin-Cold-Cream,** das vorzüglichste Haut-, Lippen-Crème, **à Pot 7 1/2 Ngr., Glycerin-Nasir-seife,** ohne Schärfe, schaumhaltend, dadurch das Nasiren wesentlich erleichternd, **à Stück 5 Ngr., Glycerin-Del** (flüssig) schön und fett, chemisch rein, nicht wässrig **à Fl. 5 Ngr.**

NB. Sämmtliche Artikel sind fein parfümirt und wird deren Echtheit nur durch obige Firma garantirt; in Leipzig bei **Clemens Jäckel,** **Theodor Pfätzmann,** Markt Nr. 8, Neumarkt und Markt, Eingang der Gainsstraße, Bühnen Nr. 35.

Die von mir

bereits seit drei Jahren gefertigten Crinollenschweife

zum Anschüren sind stets in Auswahl bei mir vorrätig und empfehle solche **doppelt und einfach** von Shirting in weiß, schwarz und verschiedenem Grau, von Wolle in schwarz, grau, roth und Savanna, so wie in gestreiften Stoffen garnirt und ungarnt. Auch werden dergleichen in jeder außergewöhnlichen Weite und Höhe binnen einer Stunde neu gefertigt und angeschürt, die billigsten Preise dafür aber jederzeit berechnet.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
 (Engel-Apothek).

Hierzu zwei Beilagen.

Ein gesundheitsbefördernder Liqueur!

Unter den vielen Liqueurfabrikaten der neueren Zeit zeichnet sich der vom Apotheker **R. F. Daubitz** zu Berlin combinirte und nach ihm benannte

R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur

durch die wohlthunende Wirkung, besonders auf die Verdauung und die dadurch bedingte normale Blutbildung aus, wie dies aus dem nachfolgenden Anerkennungsschreiben hervorgeht.

Geehrter Herr Daubitz!

Seit 11 Jahren litt ich an **Verstopfung, Stechen auf der Brust, Erbrechen, allgemeiner Schwäche und Hämorrhoidal-leiden**, vergebens brauchte ich Aerzte, da fiel mir beim Lesen der Zeitung ein Attest auf, welches den **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** auf's Wärmste empfahl. In meinem größten Leiden, denn seit zehn Tagen hatte ich das Bett nicht verlassen, machte ich einen Versuch mit einer Flasche **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur**, und kann jetzt zu meiner größten Freude, nach dem Gebrauch von 6 Flaschen desselben, Ihnen mittheilen, daß ich **fast vollständig von meinen Leiden hergestellt bin**, und nicht aufhören werde, Ihren Liqueur als **Präservativ** weiter zu gebrauchen.

Im Interesse aller ähnlich Leidenden gebe ich Vorstehendes gern zur Veröffentlichung.

Wygodo-Krug bei Miloslaw, den 1. April 1864.

Hochachtungsvoll

Stein,

berittener Grenz-Aufseher.

Autorisirte Niederlage des **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** bei

Julius Kratze Nachfolger,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Nouveauté.

Eine Sendung echt chinesischer Fächer

das Stück von 8 $\frac{1}{2}$ an empfang

Caroline Wagner, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 206.]

24. Juli 1864.

Neuheiten

in angefangenen und fertigen Canevas-Stickereien in den frischesten, gewähltesten Farbenstellungen, so wie neuesterschienene Stickmuster zum Verleihen größter Auswahl bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaiustraße.

Breslauer Haarfärbungsmittel

(zum Schwarz- und Braunfärben) verkauft à 15 Sgr. in Original-Flacons

August Nehrlich in Erfurt.

Eine große Partie frische Kalbs- und Rinderblasen, (welche sich am besten zum Verbinden der eingemachten Früchte eignen) erhielt ich zum billigsten Verkauf.

Heinrich Müller,

Dresdner Straße Nr. 51.

Stearinkerzen

von 6 1/2 \mathcal{R} bis 12 1/2 \mathcal{R} pr. Paquet, bei Abnahme von 10 Paquet billiger, empfiehlt

Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2.

Dachziegel

sind zu haben bei **M. Koblstedt,** Sohlis. Adressen und Bestellungen übernimmt Herr **Selmerdig,** Gerberstraße Nr. 7.

Villa-Verkauf.

In dem reizend an der Elbe gelegenen Poschwitz, durch Dampfschiffe und Omnibus eine halbe Stunde von Dresden entfernt, ist eine ganz massiv gebaute Villa, bequem zugänglich, nicht hoch und doch herrlicher Fernsicht, mit zwei prachtvollen Etagen und Balcon, großen Keller- und Bodenkammern, schönem hellen Waschhaus, gewölbtem Pferde- und Kuhstall, Blitzableiter, freier Treppe und großem parkähnlich angelegten sehr schattigen Garten mit Wein und den edelsten Obstbäumen für 6000 \mathcal{R} mit wenig Anzahlung und billigsten Bedingungen zu verkaufen.

Näheres Nr. 44 in Poschwitz bei Dresden bei dem Besitzer **Joh. Ant. Kühnel.**

Ein Grundstück in unmittelbarer Nähe von Leipzig mit Hofraum, Hintergebäude etc. und flotter Restauration ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstläufer erfahren das Nähere auf Adressen unter B. F. Nr. 15, welche in der Expedition d. Bl. niederzulegen sind.

Hausverkauf.

Ein schönes neuerbautes Haus in Reichels Garten ist wegzugshalber zum Preise von 11,000 \mathcal{R} zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter „Hauskauf“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In Lindenau ist Veränderung halber ein schönes Hausgrundstück mit großem Waschhaus, Brunnen, Garten etc., in der besten Lage gelegen, zu verkaufen. Einbringen gegen 300 Thaler. Das Nähere bei Julius Wiesebüchel daselbst.

Baustellen-Verkauf.

Zwei Bauplätze in freundlicher Lage von Anger an Reudnitz, durch Eröffnung des Täubchenweges kaum 15 Minuten von der Stadt entfernt, sind zu verkaufen und mit mäßiger Anzahlung zu übernehmen, der eine zu 36 Ellen Fronte und 48 Ellen Tiefe die \square Elle zu 12 1/2 \mathcal{R} , der andere 36 Ellen Fronte und 115 Ellen Tiefe die \square Elle zu 8 \mathcal{R} . Das letztere Grundstück würde sich ganz vorzüglich für einen Kunstgärtner, sonst aber auch zu jedem andern Fabrikunternehmen eignen. Nähere Auskunft beim Besitzer B. A. Kreinberg in Anger, dem Gasthof zur Rolle gegenüber.

Ein in gutem Zustande befindliches gebrauchtes Billard steht zu verkaufen Graßweg 16 in Halle a. d. Saale. Frau **Emig.**

Conversations-Lexikon

von F. A. Brockhaus, 10. Auflage, gebunden und sehr gut gehalten für 8 Thaler zu verkaufen.

Adressen unter C. G. H 18. in der Expedition d. Bl.

Eine Sammlung von über 300 Handschriften in Abschnitten aus fürstlichen Häusern und eine dergl. von 400 Wappen gräflicher und adeliger Familien sind zu verkaufen Colonnadenstr. 1, 2 Tr.

Wegen Erbregulirung sind einige sehr gut erhaltene, werthvolle seltene Alterthümer zu verkaufen, als: ein Cello, Delgemälde mit und ohne Goldgrund, ein Crucifix in Holz geschnitten u. dergl. m. in Halle a. S., gr. Ulrichstr. 18, 1 Tr. hoch.

Zu verkaufen steht ein gutes Billard in der Restauration zur Terrasse in Kleinzschocher.

Umzugswegen ist zu verkaufen, alles gut gehalten: 1. Kirschbaum-Commode, ein birkenener Schreibtisch, eine eiserne Geldcasse, ein Waarentisch, ein birnb. Doppel-Contorpult bei **Alexander Schädel,** Reichstraße Nr. 13.

Zu verkaufen steht ein Schreibsecretair, 1 Bureau, 1 große Waschwanne mit eisernen Reifen Floßplatz Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist ein Secretär für 10 \mathcal{R} und eine Platte für 2 1/2 \mathcal{R} große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Verhältnißhalber ist billig zu verkaufen ein Sophatisch und ein Nähtisch Nicolaistraße Nr. 4, 4 Treppen links.

14 Stück 7 Eimer-Fässer, Spiritusgefäße mit Eisen gebunden, werden verkauft. Zu erfragen bei Herrn Köhler im goldenen Einhorn, Dresdner Straße.

Ein Paar dreijährige gut eingefahrene, starke Ziegenböcke stehen zu verkaufen auf der Fasanerie zu Büchau bei Wurzen.

Ein kleiner, sehr wachsamer Spitz ist für 1 \mathcal{R} zu verkaufen Sidonien-Straße Nr. 2.

Zu verkaufen

ist ein schwarzer Pudel, 10 Wochen alt, gut gewöhnt, Grimm. Steinweg Nr. 53 im Barbier-Geschäft.

Ein zahmes Eichhörnchen nebst schönem großen Käfig ist zu verkaufen Inselstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Aprikosen, Birnen und Äpfel
langen täglich frische Sendungen aus Süd-Ungarn und Italien an; Aufträge werden promptestens nur gegen Franco-Cassa-Einsendungen zur vollkommensten Zufriedenheit effectuirt.

100 Stück Birnen à 15 Ngr.,
100 = Äpfel à 25 Ngr.,
100 = Aprikosen à 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr.

E. Mayer, Mauer Nr. 3 in Dresden.

Wiederverkäufer erhalten anständigen Rabatt.

Cigarren,

namentlich zu den Preisen von 3, 4 und 5 \mathcal{R} empfiehlt in gut gelagerter besonders schöner Waare

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Ambalema-Cigarren,

gut gelagert, à Stück 3, 4 und 5 \mathcal{R} empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Cigarren

in Trabucos-Form, pr. mille 19 \mathcal{R} und 15 3/4 \mathcal{R} , à Stück 6 und 5 \mathcal{R} empfiehlt als vorzüglich

Alexander Haberland, II. Fleischergasse Nr. 9.

3 & 4 Pf.-Cigarren

in abgelagert schöner Qualität empfiehlt

Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ausschuß = Cigarren

25 Stück 5 \mathcal{M} ist wieder eine größere Parthie vorrätig bei
Herrmann Wagner, Hotel Stadt Dresden.

Kaffee,

roh und gebrannt, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt billigst
Friedr. Theod. Müller,
Peterstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Köstkaffee

pr. N. 12, 13, 14, 15 u. 16 \mathcal{M} , rein und kräftig von Geschmack
empfehlen **Hugo Weyding,** Barfußgäßchen Nr. 2.

**Roth- und Weißwein,
ff. Speisewein,
alten Madeira, Malaga u. Portwein,
echten Weinessig**

empfehlen in guten Qualitäten zu billigen Preisen
Herm. Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57.

Eine Sendung sehr große Oder-Krebse

erhielt und empfiehlt **W. Schröter,** Reichels Garten, Amtshof.

Frischer Elb-Lachs ist angekommen und **reingewässer-**
ten Stockfisch habe ich zu verkaufen. **J. F. Drensig,**
an der Wasserfont u. auf dem Markte.

**Emmenthaler Schw. Käse, Schw. Zahn-Käse,
kleine Portion-Käse** Stück 4 \mathcal{L} , Schock 20 \mathcal{M} , **Ziegen-**
käse, gewöhnliche Handkäse empfiehlt
F. B. Pappusch.

Mit heutigem Tage

erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich das beliebte echt
Berbster Bitterbier sowie echten deutschen Gesundheits-Porter in
und außer dem Hause in Töpfchen und Flaschen verkaufe.

Berbster à Töpfchen 13 \mathcal{L} , Fl. 2 1/2 \mathcal{M} ,
Porter à 1/2 Fl. 2 \mathcal{M} im Hause,
außer dem Hause à 1/2 Fl. 3 1/2 \mathcal{M} excl. Flasche.
F. W. John, Brühl Nr. 6 parterre.

Ein **Bauplatz** (östl. Vorstadt) für circa 2000 Thaler wird zu
kaufen gesucht.
Adressen E. N. H. 2000. durch die Expedition d. Bl.

Ein **Doppel-Schreibepult** wird zu kaufen gesucht.
Adressen sind niederzulegen bei Herrn Restaurateur **Behr** am
Neumarkt.

Ein gebrauchter **Aushängekasten** wird zu kaufen gesucht
Gerberstraße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen.

Tuchabfall, Weinflaschen, Maculatur, alte Contobücher, Briefe,
zum Einstampfen, Papierspähne, Eisen, Blei, Mess-
sing, Zinn, Kupfer, Zink, Rogghaar, Stricke und Leinwand, Hadern
wird gekauft und abgeholt Gewandgäßchen 3. **B. Richter.**

9000 \mathcal{M} werden gegen sichere Hypothek und 4 1/2 % Zinsen
für den 1. October l. J. gesucht durch
Adv. **Moritz Degen,** Markt Nr. 6.

4-500 \mathcal{M} werden gegen gute Zinsen und vollständige Sicher-
heit auf ein Geschäft zu leihen gesucht. — Adressen werden unter
C. F. H. 100. poste restante erbeten.

20 — 40,000 Thlr.

sind gegen mündelmäßige Sicherheit zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen
durch
Adv. **Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16.

1500 \mathcal{M} sind gegen sichere Hypothek zu 4 1/2 % am 1. October
l. J., erforderlichen Falls auch schon früher, auszuleihen durch
Adv. **Moritz Degen,** Markt Nr. 6.

Gesucht wird ein Ziehkind von anständigen Leuten Leipziger
Allee, Plagwitz Nr. 37 bei Alterm.

Gesucht wird für eine Gesellschaft ein in Tänzen und Salon-
stücken fertiger Clavierpieler gegen ein monatliches Fixum.
Nähere Auskunft wird erteilt Kreuzstraße 8 u. 9 part. links.

Ein flotter Verkäufer,

welcher die selbstständige Leitung eines Waarenlagers zu übernehmen
hat und Caution stellen kann, wird zum Antritt gesucht. Vorzug
erhalten die, welche Vorkenntniß von Leipzig und Kenntnisse im
Baufache haben.

Schriftliche Offerten bittet man bei Herren **Kretschmann** und
Gretschel in Leipzig bis zum 26. d. Mts. niederzulegen.

Ein **Klempner** und ein **Metallbrücker** können dauernde Arbeit
erhalten. Zu erfragen **Bayerische Straße** Nr. 6 im Souterrain.

Tischlergesellen.

Zwei **Tischlergesellen** erhalten ausdauernde Arbeit **Elisenstr. 28.**

Xylographen,

welche unter höchst vorteilhaftem und dauerndem Engage-
ment die Gelegenheit wahrnehmen wollen, sich auch in der franzö-
sischen Xylographie durch Ausführung von Original-
zeichnungen der bedeutendsten Künstler Frankreichs
zu vervollkommen, belieben ihre Proben und Bedingungen franco
an untenstehende Anstalt baldigst einzureichen.
Düsseldorf.

Xylographische Anstalt von R. Brend'amour.

Ein Schriftsetzer,

der die selbstständige Führung einer kleinen Buchdruckerei über-
nehmen, im Accidenzfach nicht unerfahren und einen guten Druck
beurtheilen kann, findet angenehme Stellung. — Nachweis hier-
über wird Herr **W. Biegler,** Posamentengeschäft, Peterstraße 44
in Leipzig erteilen.

Buchbindergehülfen sucht

B. Philipp, Thalstraße 2, linkes Haus.

Ein **Tischlergeselle** auf **Bau,** guter Arbeiter, wird gesucht bei
S. Krüger, Tischlermeister, Nürnberger Straße 497B.

Gesucht wird ein Drechsler auf polirte Holzarbeit

Lurgensteins Garten Nr. 5 d.

Ein **Böttcher** als Markthelfer wird gesucht **Weststraße 44,**
Reichels Garten.

Ein ehrlicher im **Rechnen und Schreiben** bewander-
ter **Bursche,** welcher sich keiner Arbeit scheut, findet dauernde
Stelle **Burgstraße** Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht werden einige Wickelmacher **Thalstraße** Nr. 19.

Herrmann Barth.

Gesucht wird ein solider Kellner

Stadt Gotha, F. G. Müller.

Gesucht wird sofort ein Kellner oder Kellnerbursche

Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein kräftiger junger Mensch von 18—20 Jahren,
der gute Zeugnisse hat, ins Jahrlohn. Zu melden **Nicolaistraße**
Nr. 43, 3 Treppen von 9 bis 11 Uhr Vormittag.

Ein anständiger **Gartenbursche,** der auch zur Bedienung etwas
geeignet ist, wolle sich melden **hohe Straße** Nr. 30.

Einen Laufburschen bis 16 Jahre alt suchen

Ferd. Lindner & Willer.

Avis.

Damen, welche das **Nähen** auf der
Maschine erlernen wollen, finden Auf-
nahme in dem **Nähmaschinen-Depot**
von

Wheeler & Wilson, New-York,
bei

F. W. Schmidt & Co. Nachf.,
Leipzig, Hainstraße 32.



Eine tüchtige Arbeiterin, die gut mit Unterfütterung von
Pelztragen u. dgl. umzugehen versteht, fände bei guter Be-
zahlung in einem der ersten Kürschnergeschäfte der franzö-
sischen Schweiz dauernde Beschäftigung. Anmeldungen **Brühl**
Nr. 65—66, Treppe A 3. Etage.

Anständige Weisnäherinnen sucht noch

P. Drugulin, Schulgasse 7, 1. Etage.

Eine Punctirerin

wird zum sofortigen Antritt gesucht von der
Edelmann'schen Buchdruckerei.

In einem anständigen Gasthause **Leipzigs** ist für ein junges
Mädchen, welches sich in der Küche praktisch ausbilden will, passende
Gelegenheit dazu vorhanden. Adressen unter **K. G.** sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein solides
junges Mädchen als **Verkäuferin** für mein **Buchbin-**
der-, Galanterie- und Schreibmaterialien-Geschäft,
welche im Rechnen und Schreiben gelibt (vielleicht schon in dem-
selben Geschäft gewesen). Franco-Anmeldungen im Geschäft bei
Frau **Emma Lots** in **Merseburg a./S., Burgstr.**

Ein anständiges gut empfohlenes Mädchen wird als **Verkäuferin**
per 1. August gesucht. Näheres **Hansstädter Steinweg 3, 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches ordnungsliebendes
Mädchen für **Rinder** und häusliche Arbeiten. — Mit **Buch** zu
melden **Dresdner Straße** Nr. 44, 1. Etage.

Gesucht

wird gegen guten Lohn zum 15. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Selbige muß im Kochen, Platten und allen häuslichen Arbeiten erfahren sein. Zu melden mit Buch Burgstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 172, 3. Etage.

Zur Aufwartung des Morgens wird ein zuverlässiges Frauenzimmer gesucht lange Straße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für die Frühstunden. Zu erfragen lange Straße Nr. 34, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 5, 1 Etage von 8 bis 12 Uhr.

Für Buchhandlungen.

Ein geübter Expedient, seit fünf Jahren im Buchhandel beschäftigt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweites Engagement. Gefällige Offerten sub W. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem gebildeten und cautionsfähigen jungen Manne, der eine gute Hand schreibt, in einer Buchhandlung oder kaufmännischen Geschäft ein Unterkommen. Adressen bittet man unter G. W. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein im Schreiben und Rechnen bewandter junger Mensch, welcher in einem Agentur-Geschäft in Condition ist, sucht zu Michaelis oder später weitere Stellung. Derselbe würde sich auch als Copist widmen. Geehrte Adressen werden unter G. D. # 7. poste restante erbeten.

Ein junger Mann, welcher 7 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer gearbeitet hat, sucht um sich zu verbessern eine andere Stelle, ist sehr mit den Postfachen vertraut, kann auch, wenn es gewünscht wird, eine kleine Caution stellen.

Berthe Adressen werden in der Expedition dieses Blattes angenommen unter T. A. # 24.

Eine Waschfrau vom Lande sucht Familienwäsche zu waschen und bleichen. Adressen beliebe man Thomaskg. 10 im Gew. niederzul.

Eine junge Dame aus guter Familie (Schwedin), der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig, zur Zeit in einem Hamburger renommierten Damenmodegeschäft als Verkäuferin conditionirend, sucht, auf vorzügliche Zeugnisse gestützt, eine ähnliche Stellung am hiesigen Plage. Gef. Adressen unter G. # 24. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Verkäuferin.

Offerten unter T. C. # 10 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welche in einem Materialgeschäft nebst Destillation thätig war, sucht ähnliche Stelle.

Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, die einen Haushalt selbstständig zu leiten vermag, im Putzmachen und Nähen geübt, Kindern Unterricht in Elementar- und Handarbeiten geben kann, sucht **sofort** eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle.

Näheres unter No. 180. in der Expedition des Leipziger Tagebl.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. für häusliche Arbeit und etwas Küche einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 4 in der Conditorei.

Zwei tüchtige Mädchen vom Lande suchen Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Burgstraße 7, Hof rechts 2 Tr.

Eine helle trockene Niederlage

oder Keller in der Nähe der Tauchaer Straße Nr. 9 wird zu miethen gesucht durch **Friedrich Bernick.**

Ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, in der Vorstadt freundlich gelegen, wird pr. Michaelis zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter Chiffre W. S. # 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von ein paar jungen anständigen Eheleuten ein kleines Familienlogis im Preise von 30—50 \mathfrak{R} . Adr. werden H. Windmühlenstr. 15, 1 Tr. erbeten bei Hrn. Dennhardt.

Zu Neudnitz nahe der Stadt wird ein kleines Logis, 2 Stuben und 2 Kammern von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter F. 23. in der Expedition dieses Blattes.

In dem Hause Nr. 3 an der Sainstraße ist ein geräumiges Verkaufsgewölbe auf die Zeit außerhalb der Messen von Michaelis ab zu vermieten.

Näheres theilt mit der Hausmann.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Verkaufsgewölbe, auf Wunsch mit Wohnung. Näheres H. Fleischberg. 18.

Ein Familienlogis

mit freundlicher Aussicht nach der Promenade ist für 120 \mathfrak{R} von Michaeli ab zu vermieten Neutirchhof Nr. 31 bei Goldarbeiter **Werner.**

In dem sub No. 21 an der Leibnizstrasse gelegenen, die Ecke dieser und der Gustav-Adolph-Strasse bildenden, im vorigen Jahre neu erbauten Grundstück ist die **kleine Hälfte des Parterre** (bestehend aus 3 Piecen sammt Zubehör) von Michaelis a. c. ab, auf Wunsch auch schon von jetzt ab, zu vermieten. **Dr. Roux, Brühl 65.**

Ein Logis Weststraße Nr. 44 für 120 \mathfrak{R} mit 3 Stuben, schöner Aussicht, wird Michaelis frei.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist eine schöne 1. Etage von vier Stuben mit Zubehör und Garten und eine dergl. von 3 Stuben u. Näheres zu erfahren große Windmühlenstraße Nr. 28.

Ein mittleres Logis ist Umstände halber sofort zu vermieten. Tauchaer Straße Nr. 24 beim Hausmann zu erfragen.

Eine 2. Etage von 3 Stuben und 2 Kaminen, Küche und Zubehör, sofort zu beziehen, wird vermietet H. Fleischergasse 18.

Zu vermieten ist in Nr. 25 der langen Straße die 1. Et. des Vordergebäudes und die 2. Etage des Seitengebäudes von Michaelis d. J. ab. Nähere Auskunft erteilt der Hausmann das.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis in 1. Etage von 2 Stuben, Zubehör und Garten. Näheres Kreuzstraße Nr. 2 parterre links.

Eine sehr schöne Etage ganz oder getheilt ist zu vermieten in meinem Hause Weststraße Nr. 18. Alles Nähere bei mir parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. August oder 1. September ein freundliches Logis, Preis 46 \mathfrak{R} , aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche, Holzstall, Keller, 1 Treppe, nach Wunsch kann auch Garten zugegeben werden, Neureudnitz Nr. 46 bei der Besitzerin.

Zu vermieten sofort zu beziehen ein kleines Logis für zwei einzelne Leute Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 281.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein elegantes fein meublirtes Zimmer und Schlafstube pr. 1. August Königstraße Nr. 2 oder Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe E, 3. Etage bei E. F. Hering.

Garçonlogis.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Gerichtsweg Nr. 2, 1. Etage links.

Zu vermieten ist in Neudnitz ein Logis erster Etage, aus 2 Stuben, 3 größeren und 2 kleineren Kammern, Küche u. und Gärtchen bestehend.

Näheres darüber Heinrichstraße Nr. 256 h parterre rechts.

Zu vermieten ist nahe am Markt eine meßfreie meublirte Stube nebst Kaminen Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube kurze Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten sind zum 15. August zwei freundlich (sein) meubl. Stuben nebst Schlafkammer an sol. Herren Königstr. 7, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an einen Herrn pr. Monat 2 1/2 \mathfrak{R} Poststraße Nr. 13 parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Garçonlogis mit Schlafstube, Hausschlüssel u. sep. am Hofplatz, Windmühleng. 15, 2.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer und separatem Eingang nebst Hausschlüssel, billig, an zwei Herren, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Thomaskgäßchen 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, separatem Eingang, Hausschl., mit oder ohne Meubles, an einzelne Herren oder anständige Damen. Waldstraße, Freyer's Haus 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen, 1 oder 2 Betten, meßfrei, mit Kost, Grimma'sche Straße 31 im Hofe rechts 4. Et.

Zu vermieten ist zum 1. August eine freundliche 2fenstrige Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Mühlgasse Nr. 1, Hof 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, Wäsche, Kost, als Teilnehmer, Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer an einen oder 2 anständige Herren Weststraße 54, 4 Treppen vorn heraus.

Engage-
franzö-
original-
Frei-
en franco

amour.

erei über-
ten Druck
weis hier-
straße 44

Saus.

gesucht bei
497 B.

Nr. 5 d.

straße 44,

wander-
t dauernde

19.

Barth.

Küller.

Nr. 5.

20 Jahren

Nicolaisstraße

ung etwas

Willer.

en auf der

den Auf-

n-Depot

V-York,

Nachf.,

32.

ung von

ter Be-

franzö-

n Brühl

Etage.

druderei.

ein junges

ll, passende

sind in der

solides

Buchbin-

Geschäft,

n in dem-

Geschäft bei

Verkäuferin

3, 1 Tr.

geliebendes

it Buch p

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an eine solide Frauensperson eine unmeublierte Stube Wiesenstraße Nr. 19, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubel mit separatem Eingang gr. Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Schlafstube für ein oder mehrere anständige Herren Döfenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. August 1 oder 2 Stuben mit sehr schöner Aussicht und Hausschlüssel Weststr. 44, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Kammer nahe der Promenade Reichels Garten, Amtshof Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein kleines Stübchen mit sep. Eingang und Hausschlüssel Moritzstraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Zimmer, meubliert, Aussicht in Garten, Elisenstraße 8, 2. Et. 2te Tr. linker Hand.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube sofort an einen oder zwei Herren, meßfrei, Gerberstr. 10, 2 Tr. vorn heraus.

Sofort ist zu vermieten eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren, oder zwei Schlafstellen. Gr. Fleischergasse 28, 3 Tr.

Garçon-Logis.

Zwei meublierte Zimmer, eins mit Schlafcabinet und freier Aussicht, in der Zeiger Vorstadt sofort oder zum 1. August sind zu vermieten. Näheres hohe Straße Nr. 36, 2. Etage links.

Ein sehr gut meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht, passend auch für zwei Herren, ist zum 15. Aug. zu vermieten.

Das Nähere alte Burg Nr. 14, 3. Etage.

Ein Stübchen

ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen.

Sofort oder 1. August ist eine freundl. meublierte Stube, Aussicht Turnplatz, meßfrei und mit Hausschlüssel, an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten. Das Nähere Rosßplatz, Dessauer Hof in der Restauration.

2 Stuben, einzeln, sind sofort unmeubliert zu vermieten,

2 Stuben desgleichen meubliert ohne Bett
Weststraße Nr. 55 bei Stephan 1 Treppe.

Eine Stube ist zu vermieten hohe Straße Nr. 18 parterre bei Haring.

Eine gut meublierte Stube

mit ein oder zwei Betten hat meßfrei zu vermieten

Gustav Keil, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Ein Stübchen mit separatem Eingang für einen Herrn oder Dame mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Josephstraßen- und Kreuzstraßen-Ecke in Lindenau, oder 1 bis 2 Schlafstellen daselbst, bei F. S. Schmidt.

Gohlis, Hauptstraße 24, 1 Treppe ist eine meublierte Stube und Kammer 1. August billig zu vermieten.

Eine Stube mit schöner Aussicht ist mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen.

In schönster Lage, 1. Etage, an der Post an 1, auch 2 Herren ein feines großes Garçonlogis, neu meubliert, à 8 1/3 sogleich zu vermieten. Näheres Trinkhalle d. Café français.

Ein fein meubliertes Zimmer kann bis zum 1. August an einen anständigen Herrn (mit oder ohne Bett) vermietet werden
Kirchstraße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Ein unmeubliertes Zimmer mit oder ohne Kammer, so wie eine geräumige Bodenkammer ist zu vermieten Döfenstraße 4, 2. Et.

Eine fein meublierte Stube mit schöner Aussicht ist sofort oder pr. 1. August zu vermieten lange Straße Nr. 19, 3 Treppen am Marienplatz bei A. Schneider.

Eine freundliche unmeublierte Stube ist zu vermieten Weststraße Nr. 26, 3. Etage bei C. Bieler.

Eine freundliche Stube mit Kammer, 1. Etage, ist zum 1. Aug. zu vermieten Wiesenstraße Nr. 12.

Eine freundliche Stube nebst Schlafstube ist an 2 Herren zu vermieten Naundörfschen Nr. 6, 1 Treppe links vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für einen oder zwei Herren Karlstraße Nr. 7, Souterrain.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube Schlafstelle an einen Herrn Thomaskirchhof 2, Vordergebäude 3 Tr. links.

In einem freundlichen Stübchen ist für einen soliden Menschen eine Schlafstelle offen Lehmanns Garten, 4. Haus 4. Etage links die erste Thür.

Eine Stube ist als Schlafstelle für 2 Herren zu vermieten sep. meßfrei mit Saalschlüssel Neumarkt 14, 4. Etage vorn heraus.

Ein freundliches Stübchen mit Hausschlüssel ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten große Windmühlenstraße 46, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zu zwei Schlafstellen offen
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 6 b, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube für 1 oder 2 Herren ist als Schlafstelle zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle für einen Herrn zu vermieten Münzgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an solide Herren Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen
Neutirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

Ein **solider** Mensch kann eine angenehme Schlafstelle finden Reudnitzer Straße Nr. 11, Hof rechts 1.

Eine freundliche Schlafstelle ist für einen Herrn offen
Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe quervor links 3 Treppen.

Schlafstellen sind zu vermieten
Ranstädter Steinweg Nr. 22, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen nebst Stubenbenutzung
Karlstraße Nr. 6 b, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an einen Herrn
Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Schlafstellen sind offen
Johannisgasse Nr. 14, links im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in der Nürnberger Straße Nr. 2, im Hofe 1 Treppe links, neben dem Taubstummen-Institut.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in Plagwitz, neben der Insel Helgoland, Herrn Leonhardts Haus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Erdmannsstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen mit schöner Aussicht
Wasserkunst Nr. 10, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 22 im Hofe 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Karolinenstraße Nr. 23 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 3, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Friedrichsstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Offen sind in einer freundl. heizbaren Stube 2 Schlafstellen für solide Herren Reichels Garten alter Hof 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein paar Herren und auch gleich die Kost hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen ist Schlafstelle für zwei junge ordentliche Männer
Postwagen-Remise parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
kleine Windmühlengasse Nr. 11, links 1 Tr.

Offen sind 2 auch 3 freundliche Schlafstellen Zimmerstraße im neuen Wolf'schen Hause parterre links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube vorn heraus, sep. Eingang mit Hausschlüssel, Poststraße Nr. 3, 3. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, auch eine leere Kammer mit separatem Eingang Universitätsstraße 11, 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine meßfreie Schlafstelle für einen Herrn mit Koff
Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen
Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Weststraße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang
Elisenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, sep. Eingang, große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einem separ. freundl. heizbaren Stübchen Antonstraße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei solide Herren
Lauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren
Hospitalstraße Nr. 30.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Kammer,
Ausicht in Gärten, an solide Herren Karlstraße 7, Hof 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren (mehrfrei)
Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen
große Windmühlenstraße Nr. 5.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren
Duerstraße Nr. 15 im Hofe quervor.

Offen ist ein freundliches Stübchen für einen Herrn
Antonstraße Nr. 14 im Hofe parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen anständigen
Herrn. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 29
im Hof 1 Treppe.

In ein Zimmer nach der Promenade mit Cabinet wird ein an-
ständiger Herr als Theilhaber gesucht Neufirchhof 27, 1 Treppe.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Theilnehmer gesucht
Bosenstraße Nr. 4, Gartengebäude 3 Treppen.

Hiermit empfehle ich meine aufs Freundlichste
ingerichtete, mit 5 Gasflammen versehene

Regelbahn

zur öfteren Benutzung. Für geschlossene Gesellschaften sind noch
einige Abende frei. Biere ff. C. F. Bretschneider, hohe Str. 17.

Victoria Regia

blüht heute Nachmittag bei günstiger Witterung nach 5 Uhr die
4. Blume auf. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} , wofür ein Blumenstückchen,
auf Verlangen auch ein Mottenkönig verabreicht wird. Ergebenst
C. G. Martin & F. Mosenhain jun.,
Berliner Straße Nr. 4.

**Forsthaus zum Kubthurm.
Sommer-Arena.**

Heute große außerordentliche Vorstellung der
amerikanischen Künstlergesellschaft.

Alles Uebrig besagen die Affischen.
Casseneröffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrstüb 10 \mathcal{R} . 1. Platz 5 \mathcal{R} . Kinder
2 1/2 \mathcal{R} . Gallerie 2 1/2 \mathcal{R} . Kinder 1 1/2 \mathcal{R} .
Prof. Henry Smith.

Familien-Verein

hält heute den 24. Juli sein Sommerfränzchen in Herrn
Zänkers Salon auf den Thonbergstraßenhäusern. Anfang 3 Uhr.
Billets sind bei Herrn Prager im Bier-Tunnel in Empfang
zu nehmen. D. V.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße Nr. 9.

Leichssenring. Heute 4 Uhr.

Louis Werner. Morgen Stunde in Magwik.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr

Salon zur „grünen Schenke“.
Z. N. Zu dem am 31. d. M. stattfindenden Sommerball können
Billets von nächster Mittwoch im obigen Locale in Empfang ge-
nommen werden. D. D.

H. Schmidt. Heute bei günstigem Wetter
Landpartie. Versammlung

1 1/2-2 Uhr Schüttel's Restauration, Gerichtsweg, oder 1 1/2-3 Uhr
Gosenthal. — Bei ungünst. Witterung Neureudnitz (Block Salon).

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Übungsstunde.

BONORAND.

Heute Sonntag
Concert von **Friedr. Riede.**
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 24. Juli

Concert von Th. Senteck.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Morgen Montag

Großes Concert vom Musikchore des 2. Jägerbataillons
unter Leitung des Brigade-Musikdirectors **Fr. Bendix.**
Das Mittwoch-Concert fällt in dieser Woche aus.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Julius Jaeger.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen dabei zur Aufführung: Diana-Marsch v. Warecha
(neu). Die Sprudler, Walzer von Keler Bela (neu). Die
Italienerin, Polka-Mazurka von Voigt (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**



Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

Gosenthal.

Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Hierbei laden wir zum Schlachtfest, f. Gose, Rigner
Sisbier, verschiedenen kalten und warmen Speisen ergebenst ein.
Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

COLOSSEUM.

Heute Sonntag
Ballmusik. Anf. 4 Uhr. Prager.
Entrée für Tänzer 5 \mathcal{R} , für Nichttänzer 2 1/2 \mathcal{R} .
NB. Um 10 Uhr große Blumen-Polonaise. **Prager.**

Heute Sonntag den 24. Juli
Kirschkfest, Concert
und bis zum Abgange des Extrazugs
Tanz.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Sonntag den 24. Juli Zwei Vorstellungen. Erste Vorstellung (Anfang 5 Uhr): **Der Mann im Feuer.** Lustspiel in 4 Acten. — Zweite Vorstellung (Anfang 8 Uhr): **Die Schule des Lebens.** Schauspiel im 5 Acten von Raupach.

Sommertheater in Eutritzsch (Oberschenke).

Heute Sonntag den 24. Juli: **Der böse Geist Lumpaci Bagabundus, oder Das lächerliche Aleeblatt.** Zauberposse mit Gesang in 4 Acten von Nestroy.

Frühere 12. Comp. jetzt 4. Comp. II. Bat. Leipz. Comm.-G.

hält **Montag** den 25. Juli ihr Dienstschießen, verbunden mit **Vogel-, Scheibenschießen** und **Ball** in Eutritzsch ab. **Abmarsch** punct 1 Uhr Waageplatz, eiserne Halle, in Dienstkleidung mit Binde, weißen Beinkleidern und Mütze.
Hauptmann Gen.

Heute Sommerfest

der Gesellschaft



in den Räumen des **Schützenhauses.** Der Vorstand.

Das Sommerfest der Gesellschaft „**Asträa**“ findet **Sonntag** den 31. Juli im **Forsthaus** zum **Kuhthurm** statt. Programms sind von Montag den 25. d. an bei unserm Gesellschaftscassirer Herrn **Fügner**, Ritterstraße Nr. 5 im Gewölbe, zu entnehmen. D. V.

Heute Concert

im
Garten des Schützenhauses
von der
Capelle unter Leitung des Herrn Dir. **Büchner**,
Orchester 25 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit
beginnt die
Festliche Beleuchtung
mit den
neuesten Illuminationseffecten
à la Cremorne in London.
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Brühl 22.

Heute Sonntag den 24. Juli

Brühl 22.

Zur guten Quelle

Humorist.-gesangskomische Soirée der Hrn. **Carlsen, Dittrich** u. der Soubrette **Fr. M. Carlsen**.

Auf Verlangen: Der Weihnachtabend. Der Weiberfeind. Barbier und Putzmacherin. Tanz-Duett aus dem unsichtbaren Barbier.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Connowitz. Gasthof zur goldnen Krone.

Heute Sonntag großes Concert unter Mitwirkung des Sängerbundes an der Pleiße von 150 Sängern. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Dabei empfehle ich eine Auswahl guter Speisen und Getränke, delicatesen Kuchen und Kaffee und mache auf meine schönen Gartenanlagen mit Felsengruppen besonders aufmerksam.
Hermann Hempel.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert von **Friedrich Riede.** Anfang 3 Uhr.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 24. Juli

GROSSES EXTRA-CONCERT

unter der Direction von **A. Schreiner**, Musikdirector, mit vollständigem Streichorchester.

Der berühmte Trommel-Virtuose Herr **Wm. Münz**, Concertmeister aus Ulm, wird mehrere Piecen auf 12 Trommeln allein vortragen und außer dem reichhaltigen Programm zum Schluß die Erstürmung der

„Düppeler Schanzen“

mit Musik, sämtlichen Trommeln, Kanonade, Gewehrfeuer, Feuerwerk und bengalischer Beleuchtung zur Aufführung bringen.

Entrée 2½ Groschen. Anfang 3 Uhr.

Zu diesem seltenen Kunstgenuß ladet ergebenst ein

A. Schreiner, Musikdirector.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

- 1) Revellen-Marsch von Heynte.
- 2) Ouverture zur Oper „Dichter und Bauer“ von Soupe.
- 3) Variationen für obligate Trommeln, vorgetragen vom Concertmeister Münz.
- 4) Die nächtlichen Wanderer, Walzer von Lanner.
- 5) Artot-Polka (für obligate Trompete mit Orchesterbegleitung) von Peflow, vorgetragen von Herrn Eckenbrecht.

II. Abtheilung.

- 6) Fest-Marsch von J. Moskau.
- 7) Scene und Arie von W. Bergsohn.
- 8) Trommel-Divertissement, vorgetragen vom Concertmeister W. Münz.
- 9) Künstler-Quadrille von Strauß.
- 10) Erstürmung der Düppeler Schanzen, großes militairisches Tonbild in 8 Tableaux, arrangirt von W. Münz.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 24. Juli großes Extra-Concert, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken aufwarten werde.
Biere und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **A. Braune**.

Heute Sonntag den 24. Juli

**Gasthof
zu Wahren.**

Sommerfest

verbunden mit Concert und Ball,
wobei ich mit diversen Kuchen, verschiedenen Speisen und ff. Bieren aufwarten werde.
G. Höbnc.

Schönefeld.

heute Sonntag **Sommerfest und Ballmusik** von **E. Hellmann**.
Dabei wird mit div. Speisen, Kuchen, Kaffee und ff. Bier bestens aufwarten **C. G. Müller**.

Mölkau.

Heute Sonntag gesellschaftliches Stollenauskegeln und Ballmusik,
wobei zu feinen Speisen und Getränken hiermit ergebenst einladet **E. Linke**.

Stötteritz.

Im Gasthof zum goldenen Löwen
heute Sonntag **Sommerfest und Ballmusik** von **E. Hellmann**.
Dabei ladet zu einer Auswahl von Kuchen, Speisen und ff. Bier ergebenst ein **W. Müller**.

Zweenfurth.

Zu der heute Sonntag stattfindenden Extrafahrt bis Borsdorf lade zu einer schönen Landpartie nach Zweenfurth freundlichst ein. — Für diverse Speisen, Kaffee u. Kuchen u. ein extras. Löffchen Felsenkeller-, Lager- u. böhm. Bier ist bestens gesorgt. Abfahrt auf der Leipzig-Dresdner Bahn Nachmittags 2 Uhr bis Borsdorf. **F. Steiger**.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu dem heute stattfindenden

Sommerversnügen der vereinigten Steinhauer und Steinmeßen

empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, feine Gose und Lagerbier.
Gustav Klöppel.

Plagwitz.

Heute Sonntag Stiftungsfest der Turner mit darauffolgendem Ball.
Dabei empfehle Kirsch-, Propheten- und eine Auswahl Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte Speisen und vorzügliche Biere und lade freundlichst ein. **W. Thieme**, fr. **Düngesfeld**.

Restauration Thecla.

Zu dem heutigen Sommerversnügen der Gesellschaft **Freundschaft** werde ich bemüht sein mit guten Speisen und Getränken ergebenst aufzuwarten.
A. T. Apitzsch.

Restauration am Kanal Plagwitz.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute Sonntag und morgen Montag Herr und Frau **Koch** von Nachmittags 4 Uhr an in meinem kühlen Salon **humoristische musikalische Vorträge** im Costüm geben wird.
Für gute Speisen und Getränke und feines Weißenselzer ist bestens gesorgt. **Ergebenst Stange**.

Im Jägerhaus zu Schönefeld

Heute Stern- und Scheibenschießen mit Bolzenbüchsen, wobei guter Kaffee, Kuchen, kalte Speisen und ff. Lager- und Weißbier. Um gütige Beachtung bittet **W. Hiemann**.

Knauthain (Gasthof an der Mühle).

Heute Sonntag empfiehlt Kaffee und Kuchen, ein feines Allerlei, sowie verschiedene andere warme und kalte Speisen und Getränke. Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Herrn. Nonnger**.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

E. Starke.

Leipziger Salon.Heute Sonntag und morgen Montag **Concert und Ball-**
musik. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.Dabei empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, preis-
würdige Weine, ausgezeichnetes Lager- und Weißbier F. A. Heyne.**Brandbäckerel.**Heute Sonntag: **Johannisbeer-, Kirschkuchen** mit saurer
Sahne, **Dotter-, Dresdner Gieß-** sowie **Stachelbeer-**
und **div. Kaffeekekuchen.** **Eduard Hentschel.****Zur freien Umschau.**Heute Sonntag **Johannisbeer-, Stachelbeer-, Himbeer-, Heidel-**
beer-, Kirsch-, Dresdner Gieß- so wie **div. Kaffeekekuchen.**
Schönefeld. F. W. Stannebeln.**Gasthof zu Leutsch.**Freunden der Natur ist der so angenehme Spaziergang und
Aufenthalt nach hier bestens empfohlen. Feiner Kuchen, Kaffee,
Weine und Biere, kalte und warme Speisen sind vorhanden. Um
gütigen Zuspruch bittet **W. Gase.****Drei Lilien in Reudnitz.**Heute empfiehlt **Kirsch- und Kaffeekekuchen, div. Speisen, feines**
Wernesgrüner und Lagerbier. NB. Morgen Allerlei. **W. Hahn.**

Mein neues Etablissement am Ufer der Saale in Siebichenstein bei Halle

„Zum Felsenburgkeller“empfehle ich dem geehrten Leipziger Publicum zu recht fleißigem Besuch.
Halle, im Juli 1864.**Carl Eduard Schober, Bierbrauereibesitzer.****Heute Sonntag in Stötteritz****Erdbeer-, Kirsch-, Spritz- und div. Kaffeekekuchen, Allerlei**mit **Lende oder Cotelettes, junge Bohnen, feinsten Eierkuchen v. Sahne, gr. Krebse, feine Weine, vortreffl. Erfurter Bier** u. a.
Der Omnibus des Fiacrevereins fährt ab **Reichstraße 3 U. 10 M., 6 U. 15 M.,**
7 U. 45 M., retour 4 U., 7 U., 8 U. 15. **Schulze.****Felsenkeller zu Plagwitz.**

Ein geehrtes Publicum ladet freundlichst ein

F. Möritz.**Restauration zur grünen Schenke**ladet für heute zu **Kaffee, so wie verschiedenen Sorten Kaffeekekuchen und Fladen, Auswahl warmer und kalter Speisen, feinem**
Wernesgrüner, Biersbier und Lagerbier freundlichst ein. Von **1/2 10 Uhr an Speckkuchen.** Morgen **Allerlei.****Stünz**ladet heute zu **Kaffee und Kuchen, feinen Speisen und Getränken** freundlichst ein.**A. Bormann.****Plagwitz. Die Restauration zur Insel Helgoland**ladet heute zu **Gänse- und Entenbraten mit Weinkraut, Coteletten mit Blumenkohl, neuen Kartoffeln mit neuen Häringel, gutem**
Kaffee, div. Kaffee- und Kirschkuchen, ff. Lagerbier auf Eis, nebst verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und Getränken
hierdurch ergebenst ein. (NB. Heute Sonntag **Speckkuchen.**) **Der Restaurateur.****Milchgarten Thonberg.**Heute Sonntag
verschiedene Sorten **Kuchen, sowie ff. Biere** und
stets **frische Milch** empfiehlt**W. Kronfeld.****Kleinzschocher, Gasthof zum Reichsverweser.**Heute Sonntag von Nachmittags 5 Uhr an **Speckkuchen.** Es ladet ein**F. Nonnger.**Heute Sonntag ladet zu **Kuchen und Kaffee** nebst warmen und kalten Speisen ergebenst ein
Morgen **Schweinsknochen mit Klößen.** **Job. Zänker, Thonberg 58.****Kleiner Kuchengarten.**Heute empfiehlt **Propheten-, Kirsch-, Dresdner Gieß- und verschiedene Kaffeekekuchen, so wie eine reiche Auswahl warmer und**
kalter Speisen, Biere fein **A. Ferkert.**Heute Sonntag den 24. Juli zum **gesellschaftlichen****Stollen-Ausfeiern**

ladet ergebenst ein

F. A. Schmellser,
Restaurateur in Lindenau.**Drei Mohren.**Heute **Kirsch- und Kaffeekekuchen, verschiedene warme und kalte**
Speisen, feines Wernesgrüner, Lager-, Braun- und Weißbier.
NB. Morgen **Allerlei.** Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.****Restauration von F. L. Schulze in Lindenau**ladet heute zu einer Auswahl Speisen, wobei **Schlachtfest, Kaffee,**
Kuchen, ff. Eiseller-Biere ergebenst ein **D. D.****Schweizerhaus Reudnitz.**Heute Sonntag empfehle ich eine **reichhaltige Speisefarte, ver-**
schiedene Sorten Kuchen und Kaffee, Biere ff.
NB. Früh von 10 Uhr an **Speckkuchen.****Gasthaus zu Mückern.**Sonntag, den 24. Juli **Schwein-Ausfeiern** mit **Concert, Sad-**
hüpfen und Stangenklettern, wozu freundlich einladet E. Kanz.**Eis** **Vanille und Himbeer** vorzüglich à Port.
1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
E. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.**Speisewirtschaft Burgstraße 6.** Täglich **Mittagstisch.**
Morgen **Klöße** mit **Schweinsknochen** à Portion **2 1/2 Ngr.** Alle
Abende **neue Kartoffeln.****Speisehalle** **Katharinenstraße 20** empfiehlt täglich
Mittagstisch à Port. **2 1/2 $\frac{1}{2}$** von **1/2 12 Uhr** an

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 206.]

24. Juli 1864.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag früh von 8 Uhr **Speckfuchen**, diversen anderen frischen Kuchen, Kaffee so wie für eine reichhaltige Speise- und Weinkarte, feine Gose in beliebigem Alter, ff. Lagerbier ist bestens gesorgt und ladet hiermit zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein **G. Seidel**.
(Für einen guten Mittagstisch ist stets bestens gesorgt.)

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

empfehlst Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenes Theebäckwerk, kalte und warme Getränke, Bayrisch Bier ff., Vanille-Eis bestens.
Egon Weiswange.

Heute ladet zu **Kirsch- und Kaffeeuchen**, Kaffee und guten Bieren, früh zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.**
F. A. Vogt, Nr. 1.

Die Restauration v. Louis Hoffmann

vis à vis dem Schützenhause
empfehlst heute wie täglich und zu jeder Tageszeit eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisches und Delischauer Lagerbier nebst ganz feiner Dölln. Gose und ladet dazu ganz ergebenst ein.

Burgkeller!

Ragout an empfehlst von 10 Uhr an

F. A. Trietschler.

Krumsdorfs Restauration, Hospitalstraße Nr. 5,

ladet zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein. Lager-, Weiß- und Braumbier ff.
NB. Früh **Speckfuchen**.

Weil's Restauration und Kaffeegarten.

Heute **Wurstsuppe**, frische Brat-, Blut- und Leberwurst; mein beliebtes Weißbier, Lager- und bayerisch Bier ff. kann ich bestens empfehlen. Zugleich empfehle ich meine Marmorregalbahn von früh bis Abends 11 Uhr.
Marienstraße Nr. 9.



Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade

empfehlst heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, sowie heute Abend das so beliebte **Allerlei mit Cotelettes**
oder **Böckelrindszunge** nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd u. ff. Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet
H. Cajeri.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh **Speckfuchen**. Guten Kaffee und Kuchen, eine gut gewählte Speisekarte und ein ausgezeichnetes Glas Bier empfehlenst bestens
(NB. Morgen **Allerlei**.)
W. Wrenn.

Zum schwarzen Bret.

Heute Vormittag von 10 Uhr an **Speckfuchen**.
Mich auf das Urtheil meiner geehrten Gäste stützend, empfehle ich mein Sommerbier stets frisch vom Eis als vorzüglich hierdurch bestens.
L. Stephan.

Zills Tunnel.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, so wie zu einem ff. Töpfchen „Eiskeller-Bier“ aus der Brauerei des Hrn. Schlegel, früher Berg'schen, ladet ergebenst ein
Franz Müller.

Speckfuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet **Sößwein am Bachhofplatz.**
Lagerbier auf Eis.

Restauration Gerhards Garten.

Heute früh **Speckfuchen**, Abends **Allerlei mit Cotelettes** oder Zunge. Bayerisches, Lagerbier und Gose, auf Eis lagernd, ausgezeichnet empfehlst heute
Wilh. Esche.

Zur guten Quelle, Brühl 22. **Speckfuchen** empfehlst heute früh **A. Grun.**

Heute **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **G. Sänger**, Schützenstraße Nr. 5.
NB. **Störnthaler Bock** ist ausgezeichnet.

Walter's Restauration u. Kaffeegarten, Karlstrasse 7, vis à vis Purfürst Haus.
Heute Morgen von 10 Uhr an **Speckfuchen**.

Heute früh von 10 Uhr ab **Speckfuchen**, sowie **Ragout an**, ein sehr schönes Glas Lagerbier, Culmbacher und vorzügliches Lichtenhainer. Gleichzeitig empfehle ich meinen Mittagstisch.
E. Kanndörfer, Kunstoch, Gewandgäßchen 2, 1. Etage.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute 10 Uhr Speckfuchen, Auswahl anderer Speisen, feines Bier. Morgen Schlachtfest. Freundlichst ladet ein B. Jüngling, Tauscher Straße Nr. 9.

Speckfuchen empfiehlt früh 10 Uhr G. Vogels Bierhaus.

Heute Speckfuchen, von früh 10 Uhr an Bouillon, Ragout an und feines Lagerbier empfiehlt C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei C. Saring, Hainstraße 14.

Heute früh 1/2 10 ladet zu Speckfuchen höflichst ein (NB. Bier ff.) H. Timpe, Plauenischer Platz 1.

Schweizerhaus Neudnitz.

Eine neue Sendung echt Culmbacher Bier traf ein à Töpfchen 2 $\frac{1}{2}$ und empfehle ich solches als etwas ganz Vorzügliches.

Der Restaurateur.

Garten der Bierhalle gr. Windmühlenstr. 14 u. 15, hinter dem Holzplatz.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

Friedrich Bötcher.

NB. Auch empfehle ich meinen Wurfsteigelschub sowie Turngeräthe zur gefälligen Benutzung.

Heute Speckfuchen, feines Bier auf Eis, bei Friedrich Priske, Sternwartenstraße Nr. 30.

Heute früh Speckfuchen, wozu freundlichst einladet Gerberstraße 56. W. Böblig.

Verloren wurde am 20. d. M. in den Abendstunden auf dem Wege von Tauscha bis Lindenau ein auf Amalie Obst lautendes preussisches Dienstbuch. Gegen Belohnung abzugeben Neudnitz, Grenzgasse Nr. 21 parterre.

Verloren wurde den 22. Abends v. Thomasz. bis An'onstr. ein Bäckchen mit Strickstrumpf, Scheere u. andern Kleinigkeiten. Es wird dringend gebeten es gegen Belohn. abzug. Antonstr. 15, Hof 1 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege durch die kleine Ronne nach dem Brand oder liegen gelassen daselbst ein schwarzseidener Damen-Paletot. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Dorotheenstr. Nr. 10.

Verloren wurde eine rothe Pferdebede. Abzugeben gegen Belohnung von 2 $\frac{1}{2}$ Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Gefunden: ein Kistchen mit Cigarren. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 5.

Bekanntmachung.

Am 1. August a. c. hört das Anfahren von Füllmaterial im Köhr'schen Garten auf.

(Eingefandt.)

Der Breslauer weiße

Brust-Syrup

ist vor einiger Zeit von mir mit bestem Erfolg gebraucht worden. Ich litt an einem sehr hartnäckigen, mich ungemein angreifenden, abzehrenden Husten, wogegen mir alles Mediciniren nichts, sondern nur dieser Brust-Syrup geholfen hat. Ich kann mit Recht behaupten, die Anwendung dieses Syrups rettete mir mein Leben, woran ich und meine Umgebung wenig Hoffnung mehr hatten. Demnach halte ich es für meine Pflicht, diesen Syrup jedem Brustkranken aufs Wärmste zu empfehlen. — Ganz dieselbe Erfahrung machte der hiesige Stadtrath Herr Christof.

Grottau in Böhmen.

Schindelar, Beamter beim Grafen Clam-Gallas.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35. Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Wolsso, Schützenstraße. O. Jessnitzner, Dresden Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Dem gestr. Frager a. d. Publicum diene vorläufig als Antw. daß er die Zustände d. hies. Turnvereins, als Herr der Gallerie, mit Muße studiren kann. Vorgestern Abend zwischen 7—8 Uhr hätte sich hübsche Gelegenheit geboten. Es giebt dort zwar sehr viel Staub — aber Gräser können da nicht wachsen, sie würden ohne Erbarmen zertreten.

Schuhmacher-Innung.

Montag den 25. Juli Nachmittags 3 Uhr außerordentliche Versammlung im gewöhnlichen Locale. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth. Tagesordnung: Wahl eines Obermeisters. Im Auftrage des Ausschusses J. G. Walther, Obermeister.

Kaufmännischer Verein.

Heute Sonntag Partdie nach Zöbiger. Abfahrt auf dem Bayerischen Bahnhofe 3 Uhr 10 Minuten Nachmittags mit Tagesbillet bis Gajschwitz.

Bescheidene Antwort.

Weil man Seiten der technischen und praktischen Verwaltung des Turnvereins bestrebt ist, den Verein in seinen ihm so notwendigen freien Grundlagen zu erschüttern und ihn, zur besseren Handhabung der in ihm wirkenden freiwilligen wie besoldeten Lehrkräfte, zur Anstalt umzubilden und dieses unverantwortliche Bestreben erkennt, gleichwohl als Freund freier Entwidlung zu diesem Gebahren unmöglich die Hand bieten darf, deshalb diese sehr natürlichen Conflict. — Citat aus: „Ueber das deutsche Turnen“ von Alwin Martens, herausgegeben von Guido Reusche. Seite 46. „Ein Turnverein, der seinem Lehrer, Turnwart oder wie er sonst heißen mag, über den Kopf gewachsen ist, wird ihn schon von selbst los, während ein plötzliches Abbrechen hergebrachter Unterrichtsweise, ein Coquettiren mit turnerischem Fortschrittsbeifer schon manche Turnstätte unsanft in schädliche Aufregung gebracht hat.“ Es sei hier nur daran erinnert, wie man plözlich 1847 in Dresden das Spieß'sche System einführen und mit der hergebrachten Turnweise brechen wollte, wie man es formell allerdings that, thatsächlich jedoch ziemlich beim Alten blieb, sonst überhaupt aber gar keinen Vortheil dadurch zu Wege brachte, man müßte denn monatelange unerquickliche Debatten zwischen Turnräthen, Lehrern und Vorturnern dazu rechnen.

Man veräume nicht die Seidenzucht noch zu besuchen Sidonienstraße vis à vis Nr. 21. Mehrere, die dagewesen sind.

* * * Mehreren Gondlern der Elster und Pleiße wird es zum Vergnügen gereichen, wenn die Wett-Gondelfahrt morgen Montag stattfindet.

Heute früh 10 Uhr Alle zum Speckfuchen bei dem kleinen Heinrich.

Museum.

Schmidt # 6 und zahmer Engländer; aber riesig gemeiert!

Heute bestimmt gegen 3 Uhr. C. W.

Fräulein Marie, genannt der kleine Wär, zu ihrem Geburtstag alle Glückwünsche von ihren Freunden, den Pastor Pink und Hannes mit'en Haut.

Es gratulirt seinem alten Freund Bogel, Schmiedemeister zu Schönefeld, zu seinem dreiviertelhundertsten Geburtstage. Daß nur die Bienen nicht stechen. 3 Dunnerhagel wenn mer nur nicht so alt würde.

Der kleinen Anna gratulirt zu ihrem 21. Geburtstage recht herzlich Der kleine Schad.

Herzlichen Glückwunsch dem Fräul. Anna Hildebrand zu ihrem 21. Namenstag. Die große Watteratte.

Dem Fräulein Anna Hildebrand gratulirt zum 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen F. E.

Unserm Freund Rich. Mahler zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!

Die Hasen haben auch keine und die können springen.

Es bringt der kleinen Corporalin Frä. Anna Hildebrand zu ihrem 21. Wiegenfeste ein 99mal donnerndes Hoch ein Offizier.

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein.

Dienstag den 26. Juli Abends 8 Uhr im Colosseum Vortrag des Herrn Professor Wuttke.

Spaziergang über Schlenzig nach Klein-Schocher. im Garten des Tivoli.

Leipziger Kunst-Verein.

Die diesjährige Verloosung von Kunstblättern findet

Montag den 25. Juli Nachmittag 2 Uhr

notariell und öffentlich statt.

Das Directorium des Leipziger Kunst-Vereins.

Heute 8 Uhr:

Hôtel de Saxe.

1) „Wilhelm Bauer kommt!“ — 2) „Preussische Wirthschaft in Rendsburg!“ — 3) „Jesuitenwirthschaft am Rhein!“
Ludw. Wückerl.

Dankfagung.

Herzlichen Dank allen werthen Nachbarn und Freunden, so wie der geehrten Turnerfeuerwehr und Rettungs-Compagnie und dem rothen Dienstmanns-Institut für ihre hülfreiche Dienstleistung bei der uns betroffenen Feuergefähr. Gott schütze Sie vor solchen Unglücksfällen.

Die Familien **Stephani** und **Striegel**.

Als Verlobte empfehlen sich

Marie Hellemann
Ernst Pfalz.

Leipzig, im Juli 1864.

Die Verlobung seiner Tochter **Alma** mit Herrn Dr. **Moriz Nothe** beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, Juli 1864.

J. S. Kühfel.

Pauline Knoll,
Moriz Löwe,
Verlobte.

Leipzig den 24. Juli 1864.

Heute früh entschlief sanft nach langen namenlosen Leiden unser theurer Bruder und Onkel **Alwin Frotzcher**, Administrator der Engelapothek zu Leipzig, in seinem 32. Lebensjahre.

Wer ihn kannte und weiß, was er für uns gethan, wird unsern Schmerz ermessen.

Theilnehmenden Verwandten und den zahlreichen Freunden des Verstorbenen dies zur Nachricht statt besonderer Meldung.
Leipzig den 23. Juli 1864.

Minna verw. **Fritsche**, geb. **Frotzcher**,
und im Namen der auswärtigen Brüder
in Arnstadt und Neu-Orleans.

Nach mehrtägigem Kranksein entschlief gestern Abend gegen 12 Uhr unser freundlicher, heißgeliebter **Walter**; unter tiefem Seelenschmerz widmen diese Trauerkunde allen Bekannten und Freunden nur hierdurch
Reudnitz, den 23. Juli 1864.

S. Garzer u. Frau.

Dankfagung.

Wenn Etwas unsern Schmerz bei dem herben Verluste unsres zur ewigen Ruhe heimgegangenen Gatten und Vaters zu lindern vermochte, so war es die liebevolle Theilnahme, die sich so vielseitig offenbarte. Für all' diese Theilnahme, für die vielen Blumen, die so reich den Sarg des Verewigten schmückten, und für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir Allen, namentlich seinem hochverehrten Herrn Principal, seinen geehrten Herren Vorgesetzten und Collegen unsern herzlichsten, tiefinnigsten Dank!
Leipzig, Dresden und Weimar, den 21. Juli 1864.

Henriette verw. **Fiedler** nebst Kindern.

Allen denen, welche mir während der Krankheit und bei dem Tode meines geliebten Sohnes **Conrad** so wohlthuende Beweise von Theilnahme gegeben, sage ich hierdurch meinen herzlichsten, innigsten Dank.

Carl Göge.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Rüdeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Angemeldete Fremde.

Kuebach, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
Kuehrt, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Kür, Assessor a. Bischofswerda, goldnes Sieb.
Krams Kfz. a. Bremen, Hotel de Russie.
Kunthoff, Stabsf. n. Fam. a. Prag, S. de Prusse.
Kürmann, Def. a. Chemnitz.
Kürmann, Geh. Rath n. Fam. a. Weimar, u.
Kürberg, Part. a. Dresden, Stadt Rom.
Kraunbehrns, Assessor n. Frau a. Halberstadt,
Kiljen, Privat. a. Dittich,
Kürhard, Kfm. a. Zittau,
Kühde, Fr. Oberamt n. Tochter a. Schönfeld,
Kraun, Kfm. a. Augsburg, und
Kuch, Kfm. a. Landau, Palmbaum.
Kühmann, Stabsf. a. Hammelin, St. Nürnberg.

Buchner, Buchhdt. a. Ronin, Brühl 75.
Brandt von Lindau, Rgtstbes. n. Fam. a. Bendorf, und
v. Burchardt, Privat. a. Weimar, S. de Saviers.
Böberweg, Kfm. a. Giebfeld, St. Hamburg.
Bretthal, Kfm. a. Giebfeld, Hotel de Russie.
Beltn, Fabrikbes. n. Frau a. Cöln, Restaur.
des Magdeburger Bahnhof.
Beuden, Kfm. a. Coban, Hotel de Prusse.
Bethke, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Bruffel, Kfm. a. Paris, Lebe's Hotel garni.
von Beerin, Rent. n. Fam. a. Nideburg, und
Borchert, Buchhalter a. Königsberg, Stadt Rom.
Carter, Kfm. a. London, Palmbaum.
Courty, Rent. a. Kairo, Hotel de Pologne.

Clubius, Amtsrichter a. Hannover, Restauration
des Thüringer Bahnhofs.
Egelius, Student a. Jena, und
Capefus, Student a. Jena, Stadt Frankfurt.
Drimeyer, Kfm. a. Breslau, und
Deuß, Kfm. a. Langerfeld, Palmbaum.
Deidersch, Dr. jur. a. Gütrow, und
David, Kfm'sfrau a. Hamburg, St. Nürnberg.
v. Döring, Rgtstbes. a. Darmstadt, S. d. Sav.
Dammhauer, Gastwirth n. Fam. a. Schwerin,
Stadt Cöln.
Eger, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Emery, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne.
Ermosoff, Kfm. a. Neerane, und
Ermosoff, Kfm. n. Frau a. Moskau, St. Rom.

Dank.

Zurückgekehrt von der Ruhestätte unseres so früh dahingeshiedenen Gatten und Vaters, **Adolph Stecher**, fühlen wir uns veranlaßt allen Denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, unsern herzlichsten Dank auszusprechen; Dank ganz besonders noch dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für seine trostreichen am Grabe gesprochenen Worte.

Möge Gott Alle vor gleichem Schicksal bewahren.

Leipzig, den 20. Juli 1864.

Christiane verw. **Stecher** nebst Kindern.

Für die so zahlreiche Theilnahme beim Tode, den reichen Blumen-schmuck, so wie ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unsrer theuren dahingeshiedenen Tochter und Braut, **Auguste Ackermann**, gen. **Nieschel**, sagen Allen, besonders Herrn Pastor Schmidt für die wahrhaft erhebenden Worte am Grabe, so wie Herrn Professor Dr. Hermann für die liebevolle Behandlung während der Krankheit hierdurch unsern wärmsten Dank.

Reudnitz, den 22. Juli 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen unsern Freunden, welche uns bei dem Tode unseres herzensguten **Richard** so liebevoll zur Seite standen und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, unsern innigsten Dank.
Familie Seifert.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns bei dem Tode unsers lieben Kindes zu Theil wurden, sagt innigen Dank
Wilhelm Serzner und Familie.

Leipzig, 23./7. 1864.

Nachruf!

Zurückgekehrt vom Grabe der irdischen Hülle meiner theuersten Nichte **Auguste Ackermann** genannt **Nieschel**, welche seit einer langen Reihe von Jahren in meinem Geschäft so brav und thätig war, wer die Verbliebene gekannt hat, wird meinen Verlust ermessen.

Leipzig, den 22. Juli 1864.

Der alleinstehende Onkel
Carl Friedr. Nieschel.

Cypressen auf das Grab

unserer geliebten Freundin

Auguste Ackermann, genannt Nieschel.

Von bunten duft'gen Blumen stets umgeben,
Wand'st Du der Kränze viel für Freud und Leid;
Doch schon siehst Du wie Engel Dich umschweben,
Die Kränze Dir zu winden sind bereit.

Dein Haupt wollt' man mit frischer Myrthe schmücken,
Du wolltest eilen an des Gatten Herz;
Schnell kam der Tod, als Blume Dich zu pflücken,
Und uns blieb nur der Seele tiefer Schmerz.

Als Braut des Himmels bist Du eingegangen,
Und liebend werden einst wir Dich umfassen!

Reudnitz am 24. Juli 1864.

A. K. und E. M.

Kelbel, Kfz. a. Berlin, Stadt London.
 Fischer, Kfm. a. Rudolstadt, Palmbaum.
 v. Fromberg, Berggrath a. Spangenberg, und
 v. Fromberg, Frl. n. Dienerin a. Spangenberg,
 Stadt Nürnberg.
 Friedrich, Kfm. a. Potsdam, Brüsseler Hof.
 Firmin, Stöbes. a. Klanowo, Hotel de Baviere.
 Fischer, Dfz. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Franke, Kfm. a. Naumburg, Stadt Rom.
 Gebert, Kfm. n. Frau a. Berlin, und
 Gogarten, Kfm. a. Nemschrid, Palmbaum.
 Grantham, Rent. a. London, Hotel de Bologne.
 Göbe, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.
 Günther, Kfm. a. Götzn, und
 Gumpert, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
 v. Girard, Part. a. Wien, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Gildebrand, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
 Girsch, Kfm. a. Hanau,
 Gschlein, Kfm. a. Bamberg,
 v. Hautville, Justizrath a. Trebnitz, und
 v. Heller, Fabrikbes. n. Fam. a. Elburg, Stadt
 Nürnberg.
 Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hespe, Pastor a. Oldenburg, und
 de Haan, Kfm. a. Haarem, Hotel de Russie.
 Hirschfeld, Kfm. n. Frau a. Berlin, und
 Hübbe, Frau Stöbes. n. Sohn a. Gollow,
 Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
 v. Hangen, Stiftsdame a. Hamburg, S. de Prusse.
 v. Harlessen, Kfm. aus Dresden, Restauration
 des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
 Häcker, Rent. a. Breslau, und
 Höflich, Beamter a. Fulda, Stadt Rom.
 Hochsiefang, Frl. a. Gotha, S. zum Kronprinz.
 Heyner, Kfm. a. Schrimm, Stadt Hamburg.
 Hahn, Kfm. a. Hamm, Stadt Berlin.
 Henrici, Stöbes. a. Hörter, goldner Elephant.
 Janosch, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
 von Jaumer, Graf, Kammerherr aus Breslau,
 Stadt Rom.
 Jacobi, Frl. a. Bennshausen, Stadt Frankfurt.
 Jonas, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 Kleeberg, Dr. med. nebst Frau aus Hannover,
 Palmbaum.
 Kaiser, Stöbes. a. Chosow, Stadt Nürnberg.
 v. Königsegg, Ratsbes. a. Kaschau, S. de Pol.
 Krabe, Frl. a. Jauer, Stadt Dresden.
 Kornick, Kfm. a. Kutnau, Stadt Götzn.
 Koch, Def. a. Torgau, Tiger.
 Krüger, Beamter a. Hannover, Stadt Rom.
 Kückler, Actuar a. Dresden, und
 Kückler, Actuar nebst Familie a. Bischofswerda,
 goldnes Sieb.
 Korn, Frl. a. Nürnberg, Stadt Frankfurt.

Kühnert, Posthfr. a. Giesfeld, goldner Elephant.
 Luden, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Bologne.
 Laumann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Langenhau, Stöbes. a. Neuhof, Tiger.
 Lehmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Lange, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
 Lindner, Kfm. a. Coburg, Stadt Berlin.
 Müller von Berned, Fabrik-Director a. Linden,
 Palmbaum.
 Mehwald, Dr., Superint. a. Meisse, St. Nürnberg.
 v. Montant, Graf, Rent. a. Paris,
 Willaud, Privat. a. Brüssel, und
 Menges, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Meyer, Kfm. n. Frau a. Mulda, St. Dresden.
 Menschautin, Capitain a. Peterab, S. de Prusse.
 Marhausen, Buchhalter a. Ringenkuhl, St. Rom.
 Müller, Def. n. Tochter a. Zeitz, Hotel zum
 Kronprinz.
 Mosler, Maler a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Rouffil, Rent. a. Kairo, Hotel de Bologne.
 Nigte, Reisender a. Anklam, Brüsseler Hof.
 Orland, Stöbes. a. Staren, Hotel de Baviere.
 Peter, Mühlenmstr. a. Pasewalk,
 Beck, Dr. phil. a. Lauban, und
 Pfeil, Adv. a. Walsheim, Palmbaum.
 Pfeiffel, Kfm. a. Kreuznach, und
 Pisk, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Path, Frl. a. Jauer, Stadt Dresden.
 Pellniß, Fabr. n. Sohn a. Erfurt, g. Sieb.
 Pohl, Kfm. a. Wien, goldner Hahn.
 Pankow, Landw. a. Croffen, Lebe's Hotel garni.
 Roser, Kfm. a. Buchholz, und
 Rückert, Kfm. a. Holzhausen, Palmbaum.
 Reichardt, Landw. a. Kauen, Stadt Hamburg.
 Rother, Def. a. Auerbach, Münchner Hof.
 Rose, Rent. a. London, Stadt Rom.
 Richter, Frau a. Dresden, goldner Hahn.
 Rauh, Fabr. a. New-York,
 Reibner, Rent. a. Rio de Janeiro, und
 Römhild, Kfmstr. a. Nürnberg, St. Frankfurt.
 Rohrbach, Maler a. Leipzig, goldner Elephant.
 Rawigischer, Ger.-Auscultator a. Liegnitz, Stadt
 Hamburg.
 v. Rautenberg, Privat. a. Hannover, und
 Rohe, Privat. n. Fam. a. Dresden, Hotel zum
 Kronprinz.
 Robolsky, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.
 Storch, Kfm. a. Ronneburg, Stadt London.
 Sarfert, Actuar a. Pulsnitz, und
 Schütz, Kfm. n. Frau a. Bernau, Palmbaum.
 Sattler, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb.
 v. Schlymbach, Oberfleutn. a. Greiz,
 Schröder, Stöbes. a. Schwerin, und
 Stiller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bologn.

Scholz, Pfarrer a. Luckenwalde,
 Scholz, Vicar a. Berlin,
 Schade, Vicar a. Breslau, und
 Seeler, Rent. n. Frau a. Ludwigslust, Stadt
 Nürnberg.
 Schlegel, Major a. Düben, Restauration des
 Thüringer Bahnhofes
 Schmidt, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.
 Simonn, Privat a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Schiemann, Stöbes. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofes
 Seelig, Commis a. Hannover, goldne Sonne.
 Sabhir, Kfm. a. Brody, und
 Suble, Def. a. Krassau, Tiger.
 Spejohneff, wickl. Staatsrath a. Petersburg,
 Stadt Rom.
 Schmidt, Rechtsanwält a. Dresden, S. de Pol.
 Stajze, Frl. a. Dösnabück,
 Schmidt, Kfm. a. Weiningen, und
 Schönfeld, Pastorsfrau nebst Familie a. Rota,
 Stadt Frankfurt.
 Schwabacher, Weinhdtr. a. Heidingfeld, g. Hahn.
 Schalz, Lehrer a. Spremberg, Lebe's S. garni.
 Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Tiez, Musikdir. a. Hildesheim, Stadt Nürnberg.
 Travaglino, Kfm. a. Haarem, Hotel de Russie.
 Tambo, Rent. n. Frau a. Erfurt, Restauration
 des Magdeburger Bahnhofes.
 v. Teichmann, Dfz. a. Königsberg, S. de Prusse.
 v. Tepliner, Stud. a. Utrecht, und
 v. Tepliner, Part. a. Mittelburg, Stadt Rom.
 Trethar, Seisenfleder a. Pegau, Lebe's Hotel g.
 Uhlmann, Hopfenhdtr. a. Ulm, Stadt Götzn.
 Vogeler, Kfm. a. Gera, Restauration des Thü-
 ringer Bahnhofes.
 Wisoki, Landesälteste a. Breslau, St. Nürnberg.
 Buttersgrün, Frau Rent. a. Stockholm,
 Wittke, Kreisger.-Dir. a. Graetz,
 Walde-Schuld, Stöbes. a. Goldensee, und
 v. Westphal, Graf, Major n. Frau a. Berlin,
 Stadt Nürnberg.
 Wolff, Ratsbes. a. Schreitz, goldnes Sieb.
 Wagenmuth, Reg.-Rath nebst Frau aus Gafel,
 Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Werner, Amtm. n. Fam. a. Morrentin, und
 Werner, Kreisger.-Rath n. Familie a. Stargard,
 Hotel de Baviere.
 v. Weismann, Rent. nebst Frau aus Hoffstadt,
 Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Wildau, Fleischermstr. a. Halle, goldne Sonne.
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Winkler, Kfm. a. Dresden, und
 Wille, Kfm. a. München, blaues Ros.
 Zogge, Rent. a. Kairo, Hotel de Bologne.
 Zimmermann, Lederfabr. a. Neustadt a/D., g. Sonne.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. Juli. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anh. E.-B.
 190; Berlin-Stett. 144 1/2; Eöln-Windner 190; Oberschl. A.
 u. C. 163 1/2; do. B. —; Destr.-franz. 110 3/8; Thür. 127 1/4;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 67 3/8; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Lud-
 wigsh. 123 1/4; Rhein. 102 1/2; Cosel-Oberb. —; Berlin-Potsd.-
 Magdeb. 216 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. —; Lombard. 141 1/2;
 Böhm. Westbahn —; Oppeln-Larnow. —; Mecklenburger 76 1/2;
 Destr. Nat.-Anl. 70 3/4; do. 5% Lotterie-Anl. 84 7/8; Leipziger
 Credit-Anst. 80 1/4; Destr. do. 84 3/4; Dessauer do. 3 1/4; Genfer
 do. 49 1/8; Weim. B.-Actien 95 1/2; Goth. Priv.-Bank 98 3/4;
 Braunschw. do. 74; Geraer do. 103 3/8; Thür. do. 71; Nord-
 deutsche do. 108 1/2; Darmst. do. 88; Preuß. do. —; Hannov.
 do. 100 3/4; Dess. Landesb. 27 3/4; Disc.-Comm.-Anth. —; Destr.
 Bankn. 88; Poln. do. 82 3/4; Wien österr. W. 8 Tage 87 5/8;
 do. do. 2 Mt. 86 7/8; Amsterdam l. S. 142 7/8; Hamburg l.
 S. 151 7/8; London 3 Mt. 6.20 5/8; Paris 80 7/12; Frankf. a. M.
 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 90 3/4.
 Wien, 23. Juli. Amtliche Notirungen. National-Anl.
 80.75; Metall. 5% 72.75; Staatsanl. von 1860 96.90; Bank-
 Actien 782; Destr. Credit-Act. 193.50; London 114.50;
 Münzd. 5.50; Silber 113.65. — Börsen-Notirungen v.
 22. Juli. Metall. 4 1/2 % 64.25; Nordbahn 185.40; Loose v. 1854
 91. —; Destr.-franz. Staatsbahn 189.75; Böhm. Westbahn
 155.50; Lombard. Eisenb. 244. —; Loose der Creditanst. 128.50;
 Hamburg 85.70; Paris 45.40.

London, 22. Juli. Silber 60 1/8. Consols 90 3/8; 1% Span. 44;
 Mexicaner 28 7/8; 5% Russen 90; Neue Russen 88 1/2; Ser-
 dinier —. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 8 1/2 sh.; Wien 11 Fl.
 77 1/2 Kr.
 Paris, 22. Juli. Bei großer Geschäftsstille und auf niedrigere
 Consolsnotirungen von Mittags 12 Uhr (90 1/2) begann die
 Rente in wenig günstiger Stimmung zu 66,12 1/2, stieg auf 66,25
 und schloß träge und unbelebt zur Notiz. Staatsbahn fest, Cred.
 mob. angeboten. 3% Rente 66,15; Italien. 5% Rente 68,15;
 Italien. neueste Anl. —; 3% Span. 49; 1% Span. 44 1/2;
 Destr. Staats-Eisenb. 412,50; Credit mobilier 982,50; Lomb.
 Eisenbahn 532,50.
 Breslau, 22. Juli. Destr. Banknoten 88 3/8 B., 87 7/8 G.;
 Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 163 5/8—164 1/2—164—164 3/8 bez.
 u. G.; do. Litt. B. 145 1/2 G.
 Berliner Productenbörse, 23. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 49—59 n. Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 3/4 n.
 pr. d. Mt. 35 3/8, Juli-August 35 3/8, Sept.-Oct. 37 unver-
 ändert. Gef. 4000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 28—33 n.
 nach Dual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual.
 bez., pr. d. Mt. 22 1/2 n. — Rübsöl pr. 100 Pfd. loco 13 1/4 n.
 pr. d. Mt. 13 1/8, Juli-August 13 1/8, Septbr.-Octbr. 13 1/8.
 April-Mai 13 1/2 fest. — Spiritus pr. 8000 o. Tr. loco
 15 1/4 n., pr. d. Mt. 14 7/8, September-October 15 1/8 unver-
 ändert. Gef. 30,000 Quart.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 23. Juli Mittag 12 U. 15° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 23. Juli Ab. 6 U. 17° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.